

# Vorhabenliste

---

## Vorhaben und Projekte der Stadt Heidelberg

---

November 2013



**Inhaltsverzeichnis nach Schwerpunktthemen:**

>> Bauen / Wohnen	>> Seite 13 - 29
>> Bildung / Wissenschaft	>> Seite 30 - 39
>> Kinder / Jugend/ Familie	>> Seite 40 - 41
>> Kultur / Freizeit	>> Seite 42 - 46
>> Mobilität / Verkehr	>> Seite 47 - 67
>> Soziales / Senioren	>> Seite 68 - 70
>> Stadtplanung / Stadtentwicklung	>> Seite 71 - 92
>> Umwelt / Energie	>> Seite 93 - 96
>> Wirtschaft / Arbeit	>> Seite 97

## Erläuterungen zur Vorhabenliste

### **Was ist eine Vorhabenliste?**

Die Vorhabenliste dient der möglichst frühzeitigen Information der Bürgerschaft zur Förderung des Dialogs, der Rückkopplung / Meinungsäußerung und der Mitgestaltung bei Vorhaben und Projekten der Stadt Heidelberg. Frühzeitigkeit bedeutet dabei, dass eine mitgestaltende Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern noch möglich sein soll.

### **Welche Vorhaben und Projekte kommen auf die Vorhabenliste?**

In der Vorhabenliste werden städtische Vorhaben / Projekte aufgeführt, bei denen das Interesse einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterstellt werden kann, und/oder von denen eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern betroffen ist. Dies gilt für gesamtstädtische und stadtteilbezogene Vorhaben. Es werden auch Vorhaben und Projekte aufgelistet, bei denen keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

### **Wo erscheint die Vorhabenliste?**

Die Vorhabenliste wird regelmäßig vom Gemeinderat beschlossen und anschließend online aktualisiert.

Zudem erscheint halbjährlich eine gedruckte Version. Diese wird zum Beispiel in den Bürgerämtern ausgelegt.

### **Was geschieht, wenn sich der Projektstand ändert?**

Die Vorhaben werden regelmäßig aktualisiert. Das Datum der jeweils letzten Änderung wird angegeben. Vorhaben die zum ersten Mal in der Vorhabenliste erscheinen, werden entsprechend kenntlich gemacht.

Ist ein Vorhaben umgesetzt bzw. abgeschlossen, oder wird es nicht weiter verfolgt, wird dies in der nächsten Aktualisierung der Vorhabenliste vermerkt. Erst dann wird das Vorhaben von der Liste genommen

<b>Projekttitle</b>	<b>Betroffenes Gebiet</b>	<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	<b>Stand</b>	<b>Seite</b>
<b>Bahnstadt Wettbewerb Randbereiche Grüne Meile am Eppelheimer Viereck</b>	Bahnstadt	<b>Bauen/Wohnen</b>	10.2013	Seite 13
<b>Schulsanierungsprogramm</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bauen/Wohnen,</b> Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	04.2013	Seite 14
<b>Masterplan Neuenheimer Feld</b>	Gesamtstädtisch, Neuenheim	<b>Bauen/Wohnen,</b> Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 15
<b>Kulturhaus Karlstorbahnhof</b>	Altstadt, Gesamtstädtisch	<b>Bauen/Wohnen,</b> Kultur/Freizeit	10.2013	Seite 16
<b>Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel Metropol</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bauen/Wohnen,</b> Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit	04.2013	Seite 17
<b>Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)</b>	Gesamtstädtisch, Wieblingen	<b>Bauen/Wohnen,</b> Soziales/Senioren, Um- welt/Energie	10.2013	Seite 18
<b>Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen</b>	Gesamtstädtisch, Wieblingen	<b>Bauen/Wohnen,</b> Soziales/Senioren, Umwelt/Energie	10.2013	Seite 19
<b>Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund</b>	Gesamtstädtisch, Pfaffengrund	<b>Bauen/Wohnen,</b> Soziales/Senioren, Umwelt/Energie	10.2013	Seite 20
<b>Marktmeisterhäuschen Weststadt</b>	Weststadt	<b>Bauen/Wohnen,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 21
<b>Bebauungsplan Südstadt; Mark-Twain-Village</b>	Südstadt, Gesamtstädtisch, Weststadt, Rohrbach	<b>Bauen/Wohnen,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 22

<b>Bebauungsplan Neuenheim Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße</b>	Gesamtstädtisch, Neuenheim	<b>Bauen/Wohnen, Anlage 01 zur Drucksache: 0421/2013/BV</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 23
<b>Bebauungsplan Rohrbach, Hospital</b>	Gesamtstädtisch, Rohrbach	<b>Bauen/Wohnen,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung	<b>neu</b> 10.2013	Seite 24
<b>Kino an der Eppelheimer Straße - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt</b>	Bahnstadt, Gesamtstädtisch	<b>Bauen/Wohnen,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Kultur/Freizeit	10.2013	Seite 25
<b>Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes</b>	Bahnstadt	<b>Bauen/Wohnen,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 26
<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Versorgungszentrum</b>	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	<b>Bauen/Wohnen,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	10.2013	Seite 27
<b>Sicherung der Nahversorgung - Kranichweg Pfaffengrund</b>	Pfaffengrund	<b>Bauen/Wohnen,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	11.2013	Seite 28
<b>Sanierung Peterstaler Straße zw. Kreuzgrundweg und Wilhelmsfelder Str. 5</b>	Ziegelhausen, Altstadt	<b>Bauen/Wohnen,</b> Umwelt/Energie	11.2013	Seite 29
<b>Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Kinder/Jugend/Familie	04.2013	Seite 30
<b>Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz</b>	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Kinder/Jugend/Familie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 31
<b>Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel</b>	Ziegelhausen	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	04.2013	Seite 32
<b>Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Kultur/Freizeit, Umwelt/Energie	04.2013	Seite 33
<b>Internationale Bauausstellung (IBA) Wissen-schaft-Stadt Heidelberg</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen	10.2013	Seite 34

<b>Anlage 01 zur Drucksache: 0421/2013/BV</b>				
<b>Neues Konferenzzentrum Heidelberg</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	11.2013	Seite 35
<b>Heidelberger Netzwerk "Integration durch Anerkennung und Qualifizierung"</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Wirtschaft/Arbeit	10.2013	Seite 36
<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach-Süd</b>	Gesamtstädtisch, Rohrbach	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Wirtschaft/Arbeit, Bauen/Wohnen	10.2013	Seite 37
<b>Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - "Move for your future! - Welcome to Heidelberg"</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Wirtschaft/Arbeit, Kinder/Jugend/Familie	11.2013	Seite 38
<b>Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage</b>	Gesamtstädtisch	<b>Bildung/Wissenschaft,</b> Wirtschaft/Arbeit, Kinder/Jugend/Familie	11.2013	Seite 39
<b>Spielflächenkonzept</b>	Gesamtstädtisch	<b>Kinder/Jugend/Familie,</b> Kultur/Freizeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2013	Seite 40
<b>Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungsgewährung bei der Stadt Heidelberg</b>	Gesamtstädtisch	<b>Kinder/Jugend/Familie,</b> Soziales/Senioren, Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 41
<b>Literaturhaus</b>	Gesamtstädtisch	<b>Kultur/Freizeit</b>	10.2013	Seite 42
<b>Ertüchtigung von zwei Veranstaltungshallen im ehemaligen Güterbahnhof</b>	Gesamtstädtisch	<b>Kultur/Freizeit,</b> Bauen/Wohnen	10.2013	Seite 43
<b>Gründung eines Interkulturellen Zentrums als Ort der Begegnung</b>	Gesamtstädtisch	<b>Kultur/Freizeit,</b> Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	07.2013	Seite 44
<b>Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur</b>	Gesamtstädtisch	<b>Kultur/Freizeit,</b> Kinder/Jugend/Familie	10.2013	Seite 45
<b>Aussichtspunkt Königstuhl</b>	Gesamtstädtisch	<b>Kultur/Freizeit,</b> Kinder/Jugend/Familie, Bildung/Wissenschaft	11.2012	Seite 46

Sanierungsgebiet Rohrbach - Verkehrskonzept - Maßnahmen Prioritätenstufen 2 und 3	Rohrbach	Mobilität/Verkehr	07.2013	Seite 47
Radverkehrsanlage Lessingstraße/Römerstraße/Franz-Knauff- Straße	Gesamtstädtisch, Weststadt	Mobilität/Verkehr	10.2013	Seite 48
Verkehrskonzept Rohrbach West	Rohrbach	Mobilität/Verkehr	10.2013	Seite 49
Radwegrampen Grenzhöfer Weg im Bereich der DB-Brücke	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Mobilität/Verkehr	11.2013	Seite 50
Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße	Weststadt, Südstadt	Mobilität/Verkehr	10.2013	Seite 51
Umgestaltung der Bahnhofstraße - 1. Bauabschnitt	Weststadt	Mobilität/Verkehr, Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 52
Mobilitätsnetz: Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Mobilität/Verkehr, Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit	10.2013	Seite 53
Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch, Neuenheim, Bergheim, Bahn- stadt	Mobilität/Verkehr, Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 54
Mobilitätsnetz: Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch, Neuenheim	Mobilität/Verkehr, Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 55
Mobilitätsnetz: Straßenbahn in die Altstadt	Altstadt	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 56
Mobilitätsnetz: Neubau einer Brücke im Zuge der Eppelheimer Straße über die BAB 5	Pfaffengrund	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2013	Seite 57
Mobilitätsnetz: Straßenbahn Pfaffengrund	Gesamtstädtisch, Pfaffengrund	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 58

<b>Mobilitätsnetz: Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle - Hauptbahnhof Nord</b>	Gesamtstädtisch, Bergheim, Bahnstadt, Weststadt	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung	<b>Anlage 01 zur Drucksache: 0421/2013/BV</b> 10.2013	Seite 59
<b>Radwegenetz Altstadt-Wieblingen - Neubau</b>	Gesamtstädtisch, Wieblingen, Bergheim	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	10.2013	Seite 60
<b>Hebelstraßenbrücke - Neubau</b>	Gesamtstädtisch, Weststadt	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 61
<b>Bahnstadtbrücken - Neubau</b>	Bahnstadt, Gesamtstädtisch	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	04.2013	Seite 62
<b>Verbesserung des ÖPNV - Straßenbahnbeschleunigung</b>	Gesamtstädtisch	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Umwelt/Energie	10.2013	Seite 63
<b>Verbesserung des ÖPNV - Busbeschleunigung</b>	Gesamtstädtisch	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Umwelt/Energie	11.2013	Seite 64
<b>Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BImSchG</b>	Gesamtstädtisch	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Umwelt/Energie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 65
<b>Mobilitätsnetz: Umbau der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz</b>	Bergheim, Weststadt	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Umwelt/Energie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2013	Seite 66
<b>Neugestaltung Dossenheimer Landstraße</b>	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	<b>Mobilität/Verkehr,</b> Wirtschaft/Arbeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 67
<b>Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund</b>	Boxberg, Emmertsgrund	<b>Soziales/Senioren,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2013	Seite 68
<b>Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle</b>	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	<b>Soziales/Senioren,</b> Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	11.2012	Seite 69
<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pflegewohnheim Schlosskirschenweg, Kirchheim</b>	Kirchheim	<b>Soziales/Senioren,</b> Wirtschaft/Arbeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	<b>neu</b> 10.2013	Seite 70

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 71
<b>Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung</b>	Gesamtstädtisch	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung</b>	10.2013	Seite 72
<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pfaffengrund Nahversorgungsmarkt Kranichweg</b>	Pfaffengrund	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung</b>	neu 10.2013	Seite 73
<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel</b>	Gesamtstädtisch, Bergheim	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Bauen/Wohnen	10.2013	Seite 74
<b>Erhaltungssatzungen Neuenheim</b>	Neuenheim	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Bauen/Wohnen	10.2013	Seite 75
<b>Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten</b>	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Bauen/Wohnen, Bildung/Wissenschaft	10.2013	Seite 76
<b>Dialogischer Planungsprozess Konversion</b>	Gesamtstädtisch	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Bauen/Wohnen, Umwelt/Energie	10.2013	Seite 77
<b>Rahmenplanung - Bahnstadt</b>	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 78
<b>Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)</b>	Emmertsgrund	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Bildung/Wissenschaft, Wirtschaft/Arbeit	04.2013	Seite 79
<b>Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee</b>	Neuenheim	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Kultur/Freizeit	11.2013	Seite 80
<b>Fußgängerleitsystem in der Altstadt</b>	Altstadt	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Kultur/Freizeit, Bildung/Wissenschaft	01.2013	Seite 81
<b>Konzept Schwanenteichanlage</b>	Bergheim, Gesamtstädtisch	<b>Stadtplanung/Stadtentwicklung,</b> Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	11.2013	Seite 82

Bürgerhaus HeidelBERG im Stadtteil Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	04.2013	Seite 83
Umgestaltung Tiefburgplatz	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Kultur/Freizeit, Mobilität/Verkehr	11.2013	Seite 84
Aufwertung der Hauptstraße	Altstadt, Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit	10.2013	Seite 85
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 86
Fuß- und Radwegbrücke Speyerer Straße	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	10.2013	Seite 87
Rathausplatz Rohrbach	Rohrbach	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	10.2013	Seite 88
Sanierungsgebiet Rohrbach - Verkehrskonzept - Maßnahmen Prioritätenstufe 1	Rohrbach	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	10.2013	Seite 89
Konzept für ein Quartiersmanagement im Hasenleiser	Rohrbach	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Soziales/Senioren, Kinder/Jugend/Familie	07.2013	Seite 90
Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Hauptstraße 110 in der Altstadt	Gesamtstädtisch, Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit, Kultur/Freizeit	10.2013	Seite 91
Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt	Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit, Kultur/Freizeit	10.2013	Seite 92
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Solarpark Wolfsgärten Wieblingen	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Umwelt/Energie	abgeschlossen 10.2013	Seite 93
Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg	Gesamtstädtisch	Umwelt/Energie, Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr	10.2013	Seite 94

**Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt –  
Integrierte Strategien und Maßnahmen**

Gesamtstädtisch

**Umwelt/Energie, Anlage 01 zur Drucksache: 0421/2013/BV**  
Bildung/Wissenschaft 02.2013 Seite 95

**Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkegelände  
an der Eppelheimer Straße**

Gesamtstädtisch,  
Pfaffengrund

**Umwelt/Energie,**  
Wirtschaft/Arbeit 10.2013 Seite 96

**Kreativwirtschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache**

Gesamtstädtisch,  
Bergheim

**Wirtschaft/Arbeit,**  
Kultur/Freizeit 10.2013 Seite 97

## Bahnstadt Wettbewerb Randbereiche Grüne Meile am Eppelheimer Viereck

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Gestaltung der zukünftigen Grünen Meile in der Bahnstadt ist im Rahmenplan für den Bereich zwischen Czernyring und Einmündung des Langen Angers bereits grundsätzlich festgelegt. Für den Bereich bis zur vorhandenen Trasse der Straßenbahn auf der Eppelheimer Straße sollen im Rahmen eines Wettbewerbs zum einen städtebauliche Ideen entwickelt werden, die die Eingangssituation in die Bahnstadt betonen. Zum andern werden die verkehrliche Erschließung und der Freiraum geplant. Eine Vergabe der Freiraumplanung an den Sieger ist geplant.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Nach Beschluss durch den Bau-und Umweltausschuss am 15.10.2013 wird der Wettbewerb durchgeführt. .
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der städtebauliche Wettbewerb wird von einem externen Büro betreut. Die Preisrichtervorbesprechung hat stattgefunden.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Auslobung liegt im Entwurf vor. Zwei Bürgerveranstaltungen haben bereits stattgefunden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Kosten für die Betreuung des städtebaulichen Wettbewerbs: 45.000 €, weitere Kosten werden im Zuge der Erarbeitung der Aufgabenstellung ermittelt.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Nach Beschluss durch den Bau- und Umweltausschuss am 15.10.2013 wird der Wettbewerb durchgeführt. Das Ergebnis wird der Öffentlichkeit vor der abschließenden Beratung in den gemeinderätlichen Gremien vorgestellt. Dann können Anregungen abgegeben werden, die vom Gemeinderat im Rahmen der Beschlussfassung über das Wettbewerbsverfahren geprüft werden.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Wohnungsbau und Beschäftigungspolitik verknüpfen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Arno Lieke Telefon: 06221/58-23030 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Das Projekt ergänzt die Arbeiten zur Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt. Informationen dazu und zum aktuellen Stand der Rahmenplanung Bahnstadt unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter 0251/2012/BV

## Schulsanierungsprogramm

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Investitionen in die Schulen sind seit Jahren eine feste Größe im Haushalt der Stadt Heidelberg. Im Rahmen einer rollierenden Schulsanierung werden die Gebäude nacheinander saniert und verschiedene bauliche Maßnahmen in den einzelnen Schulen durchgeführt. Die Maßnahmen werden überwiegend in der Ferienzeit durchgeführt.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat wurde am 17.03.2011 letztmals über den Sachstand und die Fortschreibung der geplanten Sanierungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen informiert.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Nach Genehmigung des Haushaltes 2013/2014 werden die Planungen weitergeführt und die Ausführung der Maßnahmen vorbereitet. Priorität in der Gebäudeunterhaltung haben Maßnahmen des Brandschutzes.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die baulichen Maßnahmen sollen in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt werden. Je nach Umfang der Maßnahme sind Leistungen auch noch in den Folgejahren zu erbringen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	ca. 28,0 Mio. € in den Jahren 2013/2014 mit verschiedenen Einzelmaßnahmen
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Barrierefrei bauen Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Gebäudemanagement Herr Blum Telefon: 06221/5826300 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0008/2011/IV.

## Masterplan Neuenheimer Feld

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Der Masterplan soll als gemeinsames Entwicklungskonzept vom Land Baden-Württemberg und von der Stadt Heidelberg eine Perspektive für die weitere Entwicklung der Universität und des Klinikums sowie der weiteren Nutzer im Neuenheimer Feld darstellen. Nach Fertigstellung bildet der Masterplan die Grundlage für die aufzustellenden Bebauungspläne.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Projektstand wurde dem Gemeinderat am 24.07.2013 vorgestellt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Ein gemeinsames Konzept wird bearbeitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Ein Arbeitskreis mit Vertretern der Universität und der Stadtverwaltung erarbeitet die inhaltlichen Belange des Masterplans. Dabei stehen die Frage der baulichen Entwicklung, der Freiflächen und die Verkehrserschließung im Vordergrund.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 35.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Neuenheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0098/2013/IV

## Kulturhaus Karlstorbahnhof

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Unter dem Dach des Kulturhauses Karlstorbahnhof werden verschiedene kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Im großen Saal finden zu- meist Konzerte, DJ-Events und Kabarett bzw. Kleinkunst- Veranstaltungen statt. Im Oktober 2011 hat die Stadt eine Machbar- keitsstudie beauftragt, den großen Saal auf bis zu 450 Sitzplätze zu er- weitern.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Ausschuss für Bildung und Kultur hat am 19.09.2013 die Verwaltung beauftragt, weitere Planungen vorzulegen, die den jetzigen Standort des Karlstorbahnhofs sichern und sich dabei an den Vorschlägen der Mach- barkeitsstudie orientieren. Weiterhin sollen sinnvolle Möglichkeiten einer Kostenreduzierung geprüft und in ihren Auswirkungen bewertet werden.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Kosten für die weiteren Planungen werden ermittelt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Weitere Planungen nach Bereitstellung und Freigabe der zusätzlichen Mittel.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Altstadt Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	offen -
<b>Ziele des Stadtentwick- lungsplans 2015</b>	Kulturelle Vielfalt unterstützen Qualitätsvolles Angebot sichern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Gebäudemanagement Frau Lepold Telefon: 06221/58-26210 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die Machbarkeitsstudie in der Anlage A01 zur entsprechen- den Vorlage: <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0465/2012/BV. Die aktuelle Vorlage für den Ausschuss für Bil- dung und Kultur finden sie unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat onli- ne, Datenbanksuche unter 0125/2013/IV

## Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel Metropol

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Stadt Heidelberg hat im Jahr 2011 das Gebäude des ehemaligen Hotels Metropol gekauft. Dort soll nun ein privat betriebenes Zentrum für Architektur und Design entstehen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Es wurde noch kein politischer Beschluss gefasst.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Vorgesehen ist die Vergabe im Erbbaurecht. Nach Vorliegen eines Betreiberkonzepts erfolgt die Ausschreibung des Erbbaurechts.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Es ist vorgesehen, das Konzept dem Gemeinderat im zweiten Quartal 2013 zum Beschluss vorzulegen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Ankauf des Gebäudes (Kaufpreis 895.000 €)
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Kommunikation und Begegnung fördern Solide Haushaltswirtschaft Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Liegenschaften Frau Rimpler Telefon: 06221/ 58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die freiwillige Feuerwehr Wieblingen benötigt ein neues Feuerwehrgerätehaus. Die Standortsuche der Feuerwehr ergab, dass das Grundstück an der Mannheimer Straße am besten geeignet ist. Die Ortsgruppe Heidelberg der DLRG sucht ebenso einen neuen Standort. Daher wird hier eine Kooperation angestrebt.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 24.07.2013 dem Entwurf zugestimmt und die Offenlage beschlossen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Offenlage ist inzwischen abgeschlossen. Der Satzungsbeschluss wird vorbereitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Der Satzungsbeschluss wird für das 4. Quartal 2013 bzw. für das 1. Quartal 2014 angestrebt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Kosten des Bebauungsplans: 20.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Wieblingen
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen des Bebauungsplans vorgesehen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Barrierefrei bauen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58-23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0007/2012/IV und 0236/2013/BV.

## Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Feuerwehr Wieblingen ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Neubau Feuerwehrgerätehaus Wieblingen und der Standort DLRG werden auf dem Grundstück am Ende der Mannheimer Straße (der Autobahn angrenzend) realisiert. Am 13.06.13 hat der Gemeinderat den erstellten Bauplänen zugestimmt und die Mittelfreigabe erteilt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Baubeginn: Spatenstich voraussichtlich 14.11.13
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Ausschreibung der einzelnen Gewerke gemäß Bauzeitenplan. Fertigstellung ist bis Ende 2014 vorgesehen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	2.141.500 Euro (Gebäudeteile Feuerwehr)
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Wieblingen
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans vorgesehen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Barrierefrei bauen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Feuerwehr Dr. Georg Belge, Frank Karlein Telefon: 06221/58-21000 E-Mail: <a href="mailto:berufsfeuerwehr@heidelberg.de">berufsfeuerwehr@heidelberg.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	Die DLRG Stadtgruppe Heidelberg strebt zeitgleich einen Neubau auf demselben Grundstück wie das Feuerwehrhaus Wieblingen an. Beide Nutzungseinheiten sollen sich, zwecks Erschließung von Synergieeffekten, in einem Gebäude befinden. Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter 0164/2013/BV.

## Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Feuerwehr Pfaffengrund ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Bereitstellung von Planungsmitteln im Haushalt 2011/2012 in Höhe von 50.000 €. Im Haushalt 2014 sind bereits weitere Planungsmittel i. H. v. 100.000 € bereitgestellt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Entsprechend der DIN-Vorschriften wurden die erforderlichen Räume, die Raumgrößen und die Nutzung ermittelt. Erstellung erster Entwürfe für einen möglichen Neubau auf dem Stadtwerkegelände im Bereich Eppelheimer Straße durch Architekt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Derzeit wird ein Entwurf erarbeitet, der den städtischen Gremien vorgestellt wird. Der Baubeginn ist für 2014 geplant.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kostenermittlung folgt im Zuge der Entwurfsplanung (2013/2014).
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes vorgesehen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Feuerwehr Dr. Georg Belge Telefon: 58-21050 E-Mail: <a href="mailto:berufsfeuerwehr@heidelberg.de">berufsfeuerwehr@heidelberg.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	

## Marktmeisterhäuschen Weststadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Der Wilhelmsplatz ist ein zentraler Platz in der Weststadt. Er dient als Spielfläche, für Feste und den Wochenmarkt. Darauf befindet sich das Marktmeisterhäuschen. Das Gebäudeinnere soll so umgebaut werden, dass es unter der Regie des Stadtteilvereins vielseitig genutzt werden kann.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Ein politischer Beschluss war nicht erforderlich.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Das Marktmeisterhäuschen wurde von den Nutzern wieder übernommen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Kosten des Umbaus: 46.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Weststadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Der Umbau des Marktmeisterhäuschens geht auf eine Initiative des Stadtteilvereins West-Heidelberg e.V. zurück.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Kulturelle Vielfalt unterstützen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Gebäudemanagement Frau Lepold Telefon: 06221/58-26210 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Bebauungsplan Südstadt; Mark-Twain-Village

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans sollen für die militärisch genutzten Flächen in der Südstadt die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Nachfolgenutzung geschaffen werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst den Bereich der Mark-Twain-Village sowie die Campbell Barracks inklusive dem NATO-Hauptquartier. Das Plangebiet hat insgesamt eine Größe von 42,6 Hektar.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 14.03.2013 gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplans „Südstadt – Mark-Twain-Village“ für das Plangebiet.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Auf Grundlage des am 25.07.2013 im Gemeinderat beschlossenen Nutzungskonzepts für die Konversionsflächen Südstadt wird 2013/2014 als nächste Planungsphase ein Masterplan für das Gebiet erarbeitet. Parallel fand für den Bereich der „Campbell Barracks“ ein europaweiter Architektenwettbewerb (EUROPAN 12) statt. Wettbewerbsbeginn war am 18.03.2013. Die örtliche Fachkommission tagte am 14.08.2013; die Bekanntgabe der Ergebnisse ist für Dezember 2013 vorgesehen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Inhalte des Bebauungsplans werden im Rahmen des Dialogischen Planungsprozesses erarbeitet. Auch die Ergebnisse des Bürgerforums am 22.10.2013 (Vertiefung der Themenbereiche Freiraum und Mobilität) fließen in das Bebauungsplanverfahren ein.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Kosten sind nicht bezifferbar.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Südstadt Gesamtstädtisch Weststadt Rohrbach
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB, sowie im Rahmen des Dialogischen Planungsprozesses.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Thomas Rebel Telefon: 06221-5823120 E-Mail: <a href="mailto:stadtplanungsamt@heidelberg.de">stadtplanungsamt@heidelberg.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage inklusive des Plangebiets unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0041/2013/BV und 0179/2013/BV.

## Bebauungsplan Neuenheim Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Stadt Heidelberg verfolgt seit mehreren Jahren das Ziel, die städtebauliche Entwicklung der stadtbildprägenden Hanglagen des Neckartals durch Bebauungspläne zu ordnen. Der Bereich zwischen Schlangenberg und Brückenstraße in Neuenheim ist derzeit planungsrechtlich noch nicht gesichert.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 15.03.2012 für dieses Gebiet einen Bebauungsplan zu erstellen. Am 14.03.2013 wurde eine Veränderungssperre für das Plangebiet beschlossen. Diese wurde am 20.03.2013 rechtskräftig.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die frühzeitige Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen. Der Entwurf des Bebauungsplans wird vorbereitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Offenlage des Bebauungsplanentwurfs wird für das 1. Quartal 2014 angestrebt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 110.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Neuenheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Möglichkeit sich zu äußern hat stattgefunden.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58 - 23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de.
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die Gemeinderatsvorlage zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0030/2012/BV.

## Bebauungsplan Rohrbach, Hospital

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans sollen für die militärisch genutzten Flächen in Rohrbach die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Nachfolgenutzung geschaffen werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst den Bereich des Hospitals. Das Plangebiet hat insgesamt eine Größe von 9,3 Hektar.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Aufstellungsbeschluss wird vorbereitet.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Den Einstieg in die Flächenbetrachtung für den Bereich Hospital bildete der Abgleich mit den "Leitlinien für Konversion" im Rahmen des "Bürgerforums Gesamtstadt" am 07.12.2012. Im nächsten Schritt erfolgte am 11.06.2013 im Rahmen des Fachplanungsworkshops eine fachplanerische Bewertung der Flächeneignung, in die auch die Ergebnisse des Bürgerforums eingeflossen sind. Derzeit wird die Bestandsaufnahme der Flächen vorbereitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Am 28.11.2013 findet eine Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung für den Bereich Hospital statt. Hier werden erste Informationen zur Bestandsanalyse gegeben und über erste Überlegungen der Fachplanung diskutiert. Außerdem wird das Planungsverfahren mit der Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs und dem Bürgerbeteiligungsprozess vorgestellt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Kosten sind nicht bezifferbar.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Rohrbach
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und Abs. 2 Baugesetzbuch, sowie im Rahmen des Dialogischen Planungsprozesses.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Silke Klein Telefon: 06221-5823130 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden weitere Informationen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Konversion

## Kino an der Eppelheimer Straße - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Nach Prüfung mehrerer Standorte für den Neubau eines kommerziellen Kinos in Heidelberg soll die Ansiedlung auf dem Baufeld E2 der Bahnstadt (westlich der Czernybrücke) erfolgen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Auf Antrag des Vorhabenträgers beschloss der Gemeinderat am 24.07.2013 die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Aktuell wird an der Vorbereitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger der öffentlichen Belange gearbeitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Angestrebt wird eine Inbetriebnahme des Kinos in 2014.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kosten des Bebauungsplanverfahrens trägt der Vorhabenträger.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Bahnstadt Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens hat der Vorhabenträger das Projekt vor dem Einleitungsbeschluss in einer öffentlichen Bürgerversammlung vorgestellt. Anregungen werden dokumentiert und fließen in das Verfahren ein. Mit den offiziellen Verfahrensschritten des Bebauungsplanverfahrens erfolgen weitere Bürgerbeteiligungen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Kommunale Wirtschaftsförderung regional einbinden Kulturelles Leben in den Stadtteilen fördern 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221-5823141 E-Mail: <a href="mailto:stadtplanungsamt@heidelberg.de">stadtplanungsamt@heidelberg.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0251/2011/BV und 0243/2013/BV.

## Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Im Geltungsbereich des Bebauungsplans (B-Plans) sind gemäß der Rahmenplanung Bahnstadt Baugebiete und Flächen für Wohnungsbau und gemischte Nutzungen (70% Wohnen; 30 % Gewerbe) vorgesehen. Weitere Inhalte sind: Maßnahmen und Flächen zur naturverträglichen Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser, Verkehrsflächen, Grünflächen, Maßnahmen des Naturschutzes.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Entwurf des B-Plans wurde am 25.07.2012 beschlossen. Dieser lag bis zum 21.09.2012 öffentlich aus.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Offenlage ist abgeschlossen. Die eingegangenen Stellungnahmen werden nun geprüft und abgewogen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Es ist noch offen, wann der Bebauungsplan fertiggestellt wird und damit als Satzung beschlossen werden kann.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 55.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Im Rahmen der Aufstellung des B-Plans fand bereits eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Arno Lieke Telefon: 06221/58-23030 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de.
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0284/2012/BV.

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Versorgungszentrum

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Auf dem Baufeld C5 soll das Versorgungszentrum der Bahnstadt gebaut werden. Geplant sind Einzelhandelsflächen für einen Vollsortimenter, einen Discounter, einen Drogeriemarkt, kleinere Läden und Gastronomieeinheiten. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt Wohnungen und Büros in vier Obergeschossen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat gefasst.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Vorhabenträger erstellt einen Entwurf des Bebauungsplans.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Zum Entwurf des Bebauungsplans können die Bürger und Träger öffentlicher Belange Anregungen und Einwendungen vortragen. Diese Stellungnahmen werden geprüft und zum Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat abgewogen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kosten des Bebauungsplans trägt der Vorhabenträger.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Eine öffentliche Informationsveranstaltung hat stattgefunden. Die Entwurfsfassung wird öffentlich ausgelegt, dazu können sich die Bürger äußern.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Stärkere Funktionsmischung Dichtere Bauformen 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0411/2012/BV.

## Sicherung der Nahversorgung - Kranichweg Pfaffengrund

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Der im zentralen Bereich Pfaffengrund ansässige Lebensmitteldiscounter (Netto) gewährleistet die Versorgung der Bevölkerung mit dem Grundbedarf. Durch seine fußläufige Erreichbarkeit aus weiten Teilen des Stadtteils, besitzt er eine sehr hohe Bedeutung für die Nahversorgung im Stadtteil.</p> <p>Der Netto-Markt ist in seinem Fortbestand akut gefährdet. Sollte keine Neubauentwicklung ermöglicht werden, droht eine Geschäftsaufgabe. Durch Entwicklungsmöglichkeit am Kranichplatz kann das Lebensmittelangebot erhalten und ausgebaut werden.</p>
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	<p>Das strategische Nahversorgungskonzept für die Stadt Heidelberg wurde in allen Bezirksbeiräten auf Stadtteilebene sowie im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vorberaten und vom Gemeinderat beschlossen. Die Standortentwicklung zum Erhalt der Nahversorgung im Bereich Kranichweg ist als Handlungsempfehlung Bestandteil des Nahversorgungskonzepts und stieß im Bezirksbeirat Pfaffengrund (Feb. 2013) auf Zustimmung.</p>
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	<p>Die Prüfung von Entwicklungsmöglichkeiten ist abgeschlossen.</p>
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	<p>Der Antrag auf Einleitungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan durch den Vorhabenträger ist gestellt (s. Vorhabenblatt "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pfaffengrund Nahversorgungsmarkt Kranichweg")</p>
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	<p>Zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht kalkulierbar.</p>
<b>Betroffenes Gebiet</b>	<p>Pfaffengrund</p>
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	<p>Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit</p>
<b>Bürgerbeteiligung</b>	<p>ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.</p>
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	<p>Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken Erhalt der Einzelhandelsstruktur</p>
<b>Ansprechpartner/in</b>	<p>Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Rosa Saleh Telefon: 06221/58-30008 E-Mail: rosa.saleh@heidelberg.de</p>
<b>weitere Informationen</b>	<p>Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a>, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0495/2012/BV</p>

## Sanierung Peterstaler Straße zw. Kreuzgrundweg und Wilhelmsfelder Str. 5

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	In der Peterstaler Straße wurde zwischen Mühlweg und Apfelskopfweg der Abwasserkanal auf einer Länge von 1,8 km erneuert. Im Zuge der Bauarbeiten traten an verschiedenen Stellen der Peterstaler Straße Straßeneinbrüche auf, die nun saniert werden. Gleichzeitig werden die Gas- und Wasserleitungen erneuert sowie die im Baufeld liegenden zwei Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. Die Gehwege werden erneuert und Querungshilfen errichtet.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Bau- und Umweltausschuss hat am 25.06.2013 die Arbeiten zur Sanierung der Peterstaler Straße vergeben.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Gehweg und die Straße sind im BA 1.1 bis auf die Asphaltdecke fertiggestellt. Die Arbeiten befinden sich im BA 1.2 mit Verlegung der Gas- und Wasserleitungen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Das Bauende der gesamten Baumaßnahme ist für Ende April 2014 geplant. Die Baumaßnahmen der Peterstaler Straße in Ziegelhausen sollen feierlich mit einem Baustellenfest abgeschlossen werden. Das Fest ist für Sommer 2014 geplant.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	2.305.000,- €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Ziegelhausen Altstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bauen/Wohnen Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft, Klima
<b>Ansprechpartner/in</b>	Tiefbauamt Helga Jahn Telefon: 06221/58-27250 E-Mail: helga.jahn@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0475/2012/BV und 0233/2013 BV

## Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Stadt Heidelberg will ein Schulangebot vorhalten, das ihrem Anspruch als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird. Hierfür bedarf es der erforderlichen Gebäude, Räume und Einrichtungen. Demografische Entwicklungen, schulorganisatorische Veränderungen und bauliche Maßnahmen sind unter Beachtung des Schulgesetzes auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit in einen gesamtstädtischen Schulentwicklungsprozess einzubeziehen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Antrag vom Februar 2012 aus den Fraktionen
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Informationsvorlage (0025/2013/IV) zur Schulentwicklungsplanung Heidelberg (vorläufiger interner Verwaltungsentwurf) wurde am 14.03.2013 im Gemeinderat beraten. Die zentralen Ergebnisse wurden vorgestellt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Der Schulentwicklungsplan Heidelberg wurde am 12.03.2013 an alle Heidelberger Schulleitungen (ohne berufsbildende Schulen, für diese ist eine separate Studie in Auftrag gegeben) versandt. Am 30.04.2013 werden die Ergebnisse im Beratungsgremium Schulentwicklung besprochen und das weitere Vorgehen abgestimmt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Erst auf Basis der Ergebnisse ermittelbar.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Einbindung des durch den Gemeinderat eingesetzten Beratungsgremiums Schulentwicklung (Mitglieder sind wichtige Akteure des schulischen Bildungsbereiches).
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Schule und Bildung Frau Arendt/Herr Meißner (Hochschulpraktikant) Telefon: 06221/58-32000 E-Mail: amt-fuer-schule-und-bildung@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0025/2013/IV und 0007/2012/AN

## Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Auf dem Gadamerplatz soll ein Baukomplex errichtet werden, der eine Grundschule, eine Kindertagesstätte und ein Bürgerzentrum beinhaltet. Eine Erweiterung der Schule um die weiterführenden Schulstufen ist auf dem östlich angrenzenden Baufeld (Z1) möglich. Das Projekt beinhaltet auch die Freiflächengestaltung des Gadamerplatzes.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 14. März 2013 die Auftragsvergabe für die Planung des Schul- und Bürgerzentrums und des Gadamerplatzes an die Büros Peter Donn, Datscha Architekten und KUULA-Landschaftsarchitekten.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Büros arbeiten an der Vorentwurfsplanung.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse werden die Büros die Planungen konkretisieren.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Das Auftragsvolumen für die Planungsleistungen beläuft sich auf insgesamt rund 843.900 €.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Die Wettbewerbsarbeiten wurden am 19.11.2012 in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft wurden dem Preisgericht zur Kenntnis gegeben. Die Überarbeitungen wurden am 04.03.2013 im Bahnstadtstammtisch vorgestellt; der Beitrag, der die Grundlage für die weitere Planung bilden soll, hing vom 05.03.2013 bis 11.03.2013 im Nachbarschaftstreff Bahnstadt aus.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Stärkere Funktionsmischung Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23 141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0059/2013/BV

## Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	An der Walderlebnisanlage Pferchel kann es bei Veranstaltungen im nahen Umfeld zu Parkproblemen kommen, da kein ausreichender Parkraum zur Verfügung steht. Aus diesem Grund soll auf einem städtischen Grundstück ein Parkplatz eingerichtet werden, der den vorhandenen Strukturen angepasst wird. Der Boden wird dadurch nicht versiegelt.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Hierzu muss kein politischer Beschluss gefasst werden.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Planung wurde erstellt. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie und das Amt für Baurecht und Denkmalschutz prüfen gerade die Landschafts-, Naturschutz- und baurechtlichen Belange sowie die Ausgleichsmaßnahmen (Streuobstwiese und Freilegung einer Trockenmauer).
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Baumfällungen wurden wegen der Einhaltung der Bestimmungen des Naturschutzgesetzes bereits abgeschlossen; das angefallene Holz wurde von der Fläche geräumt. Der Parkplatz wird ab Mitte / Ende 2013 für die Besucherinnen und Besucher nutzbar sein.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	42.000 EUR
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Ziegelhausen
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Stadtteilverein und dem Bezirksbeirat
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
<b>Ansprechpartner/in</b>	Landschafts- und Forstamt Herr Kilian Telefon: 06221-5828041 E-Mail: Friedrich.Kilian@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Südliche Gaisbergscholle ist eine Landschaftseinheit im südlichen Bereich Heidelbergs. Sie umfasst die Stadtteile Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund sowie die angrenzenden Waldbereiche. Als eigene, in sich abgeschlossene Landschaft mit zahlreichen prägnanten kulturlandschaftlichen und erdgeschichtlichen Besonderheiten eignet sich das Gebiet dazu, den Besucherinnen und Besuchern über eine Lernlandschaft geökologische Zusammenhänge nahezubringen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Kenntnisnahme des Umweltausschusses am 28.11.2012
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Für die Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle wurde die Planung erstellt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Das erste Modul ist der Erlebniswanderweg Wein und Kultur. Dieser wird am Sonntag, 19. Mai 2013, eröffnet. Das zweite Modul, die Erstellung einer Broschüre, die das Thema inhaltlich erläutert, ist beauftragt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	2013/2014: 20.000 EUR
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Landschafts- und Forstamt Herr Kilian Telefon: 06221/58-28041 E-Mail: Forstamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Internationale Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt Heidelberg

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die IBA ist ein 10-jähriges Stadtentwicklungslabor. Sie hat mit den „Perspektiven der Europäischen Stadt in der Wissensgesellschaft“ ein wichtiges Zukunftsthema. Die IBA erhält eine dafür geeignete Prozessstruktur, um Projekte, die sich ganz besonders um neue Perspektiven bemühen, anzuregen, zu qualifizieren, als IBA-Projekt auszuwählen und zu präsentieren. Die IBA endet 2022
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Am 02. Oktober 2012 hat der Gemeinderat die Gründung der IBA GmbH beschlossen und Prof. Michael Braum als Geschäftsführer bestellt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Geschäftsführung der GmbH hat Herr Prof. Braum übernommen. Aufsichtsrat und Kuratorium haben sich konstituiert. Der erste IBA-Projektaufruf wurde Anfang Oktober 2013 veröffentlicht.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Während der gesamten Laufzeit wird die Arbeit der IBA GmbH durch die Verwaltung unterstützt und begleitet.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	0,8 bis 1,4 Millionen € pro Jahr
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Die IBA ersetzt nicht die Bürgerbeteiligung für konkrete Projekte. Die IBA selbst wird jedoch verschiedenste Beteiligungs- und Diskussionsformate durchführen. Die ersten Veranstaltungen in der Reihe IBA-Local und IBA-Labor haben bereits stattgefunden.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Partnerschaft mit der Universität ausbauen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Dr. Henning Krug Telefon: 06221/58-23230 E-Mail: <a href="mailto:Stadtplanungsamt@heidelberg.de">Stadtplanungsamt@heidelberg.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	Die Ziele der IBA lassen sich in der hier erforderlichen Kürze nicht vollständig beschreiben. Ausführlicher im Memorandum auf <a href="http://www.heidelberg.de/iba">www.heidelberg.de/iba</a> und auf <a href="http://www.iba22.de">www.iba22.de</a>

## Neues Konferenzzentrum Heidelberg

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Um Heidelberg als einen internationalen Tagungs- und Kongressstandort weiter zu stärken, sollen die Notwendigkeit sowie die Möglichkeiten und der Nutzen eines neuen Konferenzzentrums geprüft werden. Sollte ein Bedarf festgestellt werden (Phase I), startet die Suche nach einem geeigneten Standort (Phase II) sowie die Prüfung möglicher Investoren- und Betreiberkonstellationen. Auf Basis der Ergebnisse wird über eine Realisierung entschieden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beauftragte am 28. Juni 2012 die Stadtverwaltung zu erheben, ob die Stadt ein neues Konferenzzentrum benötigt (Bedarfserhebung, Phase I). Diese Frage sollte im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses beantwortet werden. Das vom Koordinationsbeirat erarbeitete Konzept beschloss der Gemeinderat am 29. November 2012.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Durchführung der Bedarfserhebung (Phase I) ist abgeschlossen. Die Bedarfserhebung wurde durch externe Dienstleister unter Einbeziehung der Bürgerschaft durchgeführt. Die Ergebnisse wurden am 03.06.2013 in einem öffentlichen Workshop mit der Bürgerschaft diskutiert. Das Gesamtergebnis der Bedarfserhebung und der Bürgerbeteiligung sollen in Kürze dem Gemeinderat vorgelegt werden, verbunden mit der Entscheidung, ob mit der Phase II (Standortsuche) begonnen werden soll.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Aktuell erarbeitet eine Projektgruppe der Stadtverwaltung die Grundlagen für eine Standortsuche. Darauf aufbauend wird der Koordinationsbeirat das Verfahren für eine Bürgerbeteiligung zu der Fragestellung entwickeln und die Umsetzung begleiten.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Phase I: 93.500 € (Bedarfserhebung und Bürgerbeteiligung) Phase II: in Planung
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Sollte der Gemeinderat entscheiden, dass mit der Phase II (Standortsuche) begonnen werden soll, ist auch hier Bürgerbeteiligung vorgesehen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Geschäftsstelle Koord.beirat, Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg, z.Zt. Heidelberg Marketing GmbH Telefon: 06221/58-40201/ Frau Schweickart E-Mail: sekretariat@heidelberg-marketing.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0188/2012/BV und 0421/2012/BV.

## Heidelberger Netzwerk "Integration durch Anerkennung und Qualifizierung"

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das neue Anerkennungsgesetz zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten. Durch den Aufbau eines Heidelberger Netzwerkes "Integration durch Qualifizierung" trägt die Stadt Heidelberg dazu bei, dass Migrantinnen und Migranten, die ihre beruflichen Qualifikationen im Ausland erworben haben, in ihrem erlernten Beruf arbeiten können.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Es ist damit ein Schwerpunkt des Amtes für Chancengleichheit.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Zurzeit werden Schulungen für hauptamtliche MitarbeiterInnen gemeinnütziger Träger vorbereitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Am 1. Juli 2013 fand in Heidelberg eine Auftaktveranstaltung unter breiter Beteiligung der relevanten Akteure statt. Die wichtigsten hauptamtlichen Akteure, die Arbeitsagentur und das Jobcenter nahmen an einer Schulung zum Thema Anerkennung teil. Im Winter 2013/2014 werden Schulungen für hauptamtliche Mitarbeiter anderer Akteure wie Bildungseinrichtungen, soziale Beschäftigungsträger, Diakonie und Caritas angeboten werden. Im ersten Halbjahr 2014 sollen dann ehrenamtlich Tätige bei Migrantenorganisationen für Schulungen gewonnen werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	nicht bezifferbar
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem IQ Netzwerk Baden-Württemberg. Beteiligt werden alle relevanten AkteurInnen wie Agentur für Arbeit, Jobcenter Heidelberg, Kammern, Universität und Migrationsdienste sowie ehrenamtlich Engagierte.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Chancengleichheit Gertrud Brich Telefon: 06221/58 15560 E-Mail: gertrud.brich@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0003/2013/IV.

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach-Süd

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das bereits im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd auf dem Grundstück "Im Breitspiel 15" ansässige medizinische Versorgungszentrum möchte expandieren. Damit können ca. 500 Arbeitsplätze gesichert und erweitert werden. Das bestehende mehrgeschossige Bürogebäude ist für eine Laborentwicklung ungeeignet. Als geeignetes Baugrundstück wird das unbebaute, circa 9.500 qm große benachbarte Flurstück (Nr. 26412/2) gesehen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Beratung in den Gremien über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat einstimmig gefasst.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem Baugesetzbuch ist im Zeitraum von 08.08.-13.09.2013 erfolgt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Der Vorhabenträger erarbeitet Unterlagen zum Planentwurf. Der Offenlagebeschluss wird für Dezember 2013 angestrebt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Keine städtischen Kosten.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Rohrbach
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Bauen/Wohnen
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Solide Haushaltswirtschaft
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221/58-23140 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - "Move for your future! - Welcome to Heidelberg"

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die demografische Entwicklung stellt gerade kleine und mittelständische Unternehmen zunehmend vor die Herausforderung, geeignete Nachwuchskräfte zu finden. Durch eine gezielte Integration ausländischer Jugendlicher werden Unternehmen aktiv bei der Nachwuchsakquise unterstützt. Eine erste Pilotphase ist im Jahr 2013 gestartet mit 10 spanischen jungen Erwachsenen. Als Partner vor Ort konnte die Auslands-handelskammer in Spanien (AHK) gewonnen werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Damit wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen beschlossen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die vorbereitenden Sprachkurse in Spanien wurden Anfang 2013 durchgeführt. Im Juni 2013 begann für drei Monate die Praktikumsphase in Heidelberg (mit begleitendem Sprachkurs sowie sozialpädagogischer Betreuung). Nach Abschluss der Praktikumsphase wurden fünf Ausbildungsverträge geschlossen, darüber hinaus werden voraussichtlich zwei Teilnehmer ein Studium beginnen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Durchführung des Pilotprojekts war sehr erfolgreich und für alle Beteiligten zielführend. Aktuell werden Gespräche zur Fortsetzung und eventuell Erweiterung des Projekts im Jahr 2014 geführt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	2013: 1.600 Euro. 2014: Kosten noch nicht bezifferbar.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Projektgruppe mit IHK Rhein-Neckar, Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Heidelberger Dienste gGmbH, Agentur für Arbeit Heidelberg sowie lokalen mittelständischen Unternehmen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Daniel Frank Telefon: 06221/58-30012 E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Für kleine und mittelständische Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, geeignete Nachwuchskräfte zu gewinnen. Dieser Entwicklung muss frühzeitig entgegengewirkt werden. Die Heidelberger Ausbildungstage bringen daher Unternehmen (Schwerpunkt KMU) und Jugendliche aller Schulformen praxisnah zusammen. Im Mittelpunkt steht die Information über die Vielzahl an Ausbildungsberufen und das praktische Austesten (Motto: "Berufe zum Anfassen").
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Damit wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen beschlossen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Ausbildungstage 2013 haben am Donnerstag, 10. Oktober, und Freitag, 11. Oktober, in der halle_02 stattgefunden. Das Feedback der Teilnehmer 2012 wurde bei der Organisation berücksichtigt. Mit über 50 teilnehmenden Unternehmen und Institutionen war die Veranstaltungsfläche vollständig ausgebucht.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	In den nächsten Monaten wird das Feedback der Teilnehmer eingeholt. Geplant ist eine Weiterentwicklung der Ausbildungstage und entsprechende Vorbereitung der Durchführung im Herbst 2014.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 30.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Projektleitung in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro. Regelmäßige Abstimmungsrunden mit lokalen Akteuren (IHK Rhein-Neckar, Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Agentur für Arbeit Heidelberg sowie Schulvertretern).
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Daniel Frank Telefon: 06221/58-30012 E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	<a href="http://www.heidelberg.de/ausbildungstage">www.heidelberg.de/ausbildungstage</a>

## Spießflächenkonzept

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Insgesamt gibt es 130 Spielflächen und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche. Diese werden sukzessive saniert, erneuert oder überarbeitet.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2005, das Spielflächenkonzept fortzuschreiben. Der Fortschreibung und Umsetzung des Spielflächenkonzepts wird zugestimmt, sofern entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Projekte sind im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Die Planung zur Sanierung des Kinderspielplatzes in der Märzgasse sowie die Planung zur Wiederherstellung des Kinderspielplatzes in der Theaterstraße sind in Bearbeitung.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Folgende Kinderspielplätze sollen angegangen werden: - Märzgasse - Theaterstraße - Obere Röd/Drosselweg - Müllenberg - Emmertsgrundschenke
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Im Jahr 2013 stehen 442.000 € zur Verfügung.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Kinder/Jugend/Familie Kultur/Freizeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Beteiligung der Betroffenen, Kinderbeauftragten, Bezirksbeiräte,...
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Landschafts- und Forstamt Herr Schmidt Telefon: 06221/58-28160 E-Mail: uwe.schmidt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter 0174/2004/BV

## Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungsgewährung bei der Stadt Heidelberg

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Bisher ist das Verfahren (das Wie) der Zuwendungsgewährung bei den Ämtern der Stadtverwaltung (zum Beispiel in Bezug auf die Laufzeit einer Zuwendung) nicht einheitlich. Dies soll überprüft und gegebenenfalls geändert werden. Hierzu gibt es bereits eine verwaltungsinterne Projektgruppe.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte am 11.07.2012 den Arbeitsauftrag an die Verwaltung, eine neue Arbeitsgruppe aus Verwaltung und von den zukünftigen Regelungen betroffenen Trägern zu bilden. Die Arbeitsgruppe soll Möglichkeiten erarbeiten, wie die Praxis der Zuwendungsgewährung vereinheitlicht werden kann. Dem Gemeinderat werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Entscheidung vorgelegt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Es wurde ein Beteiligungskonzept erarbeitet und ausgewählte Träger zur Mitarbeit an der neuen Arbeitsgruppe eingeladen. Bis zum Sommer 2013 fanden drei Sitzungen statt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Weitere Sitzungen sind im Herbst 2013 geplant. Anschließend sollen die Ergebnisse den politischen Gremien präsentiert werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	nicht bezifferbar
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Kinder/Jugend/Familie Soziales/Senioren Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Es ist zwar keine Beteiligung der Bürger, aber eine Beteiligung der betroffenen Träger vorgesehen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Solide Haushaltswirtschaft
<b>Ansprechpartner/in</b>	Rechtsamt Frau Lamm / Frau Wittmann Telefon: 06221/58-16010. E-Mail: rechtsamt@Heidelberg.de.
<b>weitere Informationen</b>	-

## Literaturhaus

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Unter Einbeziehung der bisherigen Akteure im Literaturbereich hat das Literaturhaus die Aufgabe, mit Veranstaltungen, Seminaren, Einladungen und Ausstellungen das kulturelle Leben in der Stadt zu stärken und Heidelbergs Profil als Literaturstadt zu schärfen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Es liegt noch kein Beschluss des Gemeinderates vor.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Fachdiskussionen und Gespräche mit den (Verwaltungs-)extern Engagierten (Initiative für ein Literaturhaus u.a.)
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	In einem Workshop am 26. Juni 2013 wurden mit hiesigen und auswärtigen Fachleuten ein mögliches Profil und Raumprogramm, mögliche Trägerstruktur und Ausstattung eines Literaturhauses erörtert. Außerdem engagiert sich fortlaufend eine (Verwaltungs-)externe Initiative für ein Literaturhaus um ein konkretes Objekt und um die Gründung. Das Kulturamt wird im Kulturausschuss im Januar oder im März 2014 über den Stand der Entwicklungen informieren.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	geplante Kosten des Workshops: 8.000 Euro
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Zuerst wird eine geeignete Immobilie gesucht. Danach werden die Bürgerinnen und Bürger inhaltlich beteiligt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Kulturelle Vielfalt unterstützen Qualitätsvolles Angebot sichern Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Kulturamt Hans-Martin Mumm, Alexandra Eberhard Telefon: 06221/58-33000 E-Mail: kulturamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Ertüchtigung von zwei Veranstaltungshallen im ehemaligen Güterbahnhof

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Im ehemaligen Güterbahnhof finden verschiedene Musikveranstaltungen und weitere kulturelle Veranstaltungen statt. Die Hallen dürfen nur weiter betrieben werden, wenn bauliche Mängel beseitigt werden und das neue Nutzungskonzept die Ergebnisse eines Schallschutzgutachtens berücksichtigt.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 29.11.2012 die Ertüchtigung der beiden Veranstaltungshallen beschlossen (Ausführungsgenehmigung). Am 24.07.2013 beschloss er, auch den geplanten Gastronomiebereich in der ehemaligen Kunsthalle mit zu vermieten. Am 09.10.2013 hat der Gemeinderat dem vorgelegten Gastronomiekonzept zugestimmt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Mit den Betreibern der Halle 02 wird ein 4jähriger Mietvertrag abgeschlossen. Im Anschluss daran erfolgt die Weitervermietung für 6 Jahre unter der Voraussetzung, dass weiterhin ein entsprechendes kulturelles Angebot für Jugendliche gestellt wird.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Mit ersten Schallschutzmaßnahmen wurde im Februar 2013 begonnen. Die Sanierung der Hallen läuft seit Juli 2013. Das Kopfgebäude wird im Oktober 2013 abgebrochen. Die erste Halle im westlichen Bereich kann voraussichtlich Ende Januar 2014 an die Betreiber übergeben werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Baumaßnahmen: circa 4.429.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Kultur/Freizeit Bauen/Wohnen
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen Kulturelle Vielfalt unterstützen Kommunikation und Begegnung fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Liegenschaften Frau Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0381/2012/BV

## Gründung eines Interkulturellen Zentrums als Ort der Begegnung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Interkulturelle Zentrum soll Begegnungsstätte für alle Kulturen in der Stadt sein. Durch Angebote für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund soll das gegenseitige kulturelle Verständnis verbessert, das Miteinander gestärkt und ein Beitrag zur Integration geleistet werden. Die Willkommenskultur auch für Menschen mit kürzerem Aufenthalt (Gastwissenschaftler, Fachkräfte) soll gefördert werden. Hierfür wird ein geeignetes Trägerformat gesucht.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 10.07.2013 beschlossen, die bisher als Transferaufwendungen vorgesehenen Mittel zur Finanzierung von Personal- und Sachaufwendungen für den Betrieb der Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum in Gründung umzuwandeln.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Das Projekt "Interkulturelles Zentrum in Gründung" wird als "Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum i.G." bis Ende 2014 in städtischer Trägerschaft belassen und bei Dezernat IV angesiedelt. Im Landfriedkomplex stehen weiterhin Räume zur Verfügung sowie Angebote für das Projekt "Fachberatungsstelle für Migrantenselbstorganisationen". Derzeit laufen die Vorarbeiten zur Konzepterstellung in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat/Migrationsrat (AMR), Migrantenselbstorganisationen und der Universität Heidelberg (Fachrichtung Soziologie, Stadtgeographie). Eine Projektsteuerung unter Leitung des Oberbürgermeisters wurde eingerichtet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Konzeptentwicklung soll bis Ende 2014 abgeschlossen sein.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	derzeit nicht bezifferbar
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Kultur/Freizeit Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Beteiligt sind Verbände, Vereine und Institutionen, die am Kommunalen Integrationsplan mitgewirkt haben.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Kulturelle Vielfalt unterstützen Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Chancengleichheit Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum in Gründung: Frau Marinic / Amt für Chancengleichheit: Frau Klingler Telefon: 06221/6737160 und 06221/5815530 E-Mail: jagoda.marinic@izig-heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0402/2010/BV und 0012/2011/IV sowie 0062/2013/IV und 0230/2013/BV

## Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	In der ehemaligen Druckerei Hörning in der Dischingerstraße 5 soll eine Kultureinrichtung und Veranstaltungsstätte entstehen. In neuartiger Weise sollen die Belange der Jugend in Kombination mit anderen selbstverwalteten Veranstaltern verbunden werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Nachdem der Gemeinderat im Rahmen des Haushaltsplanes 2013/2014 am 18.12.2012 beschlossen hatte, die Mittel für die Ertüchtigung der Immobilie auf maximal 500.000 € zu beschränken, beauftragte der Kulturausschuss die Verwaltung am 10.01.2013, mit den Akteuren zu prüfen, wie das Projekt realisiert werden kann.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Im Haupt- und Finanzausschuss am 25.09.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, bis Januar 2014 ein Konzept für das weitere Vorgehen hin zu einem Jugend- und Kulturzentrum vorzulegen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Verwaltung wird in 2014 ein Konzept vorlegen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	500.000 € zuzügl. Eigenleistungen
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Kommunikation und Begegnung fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Liegenschaften Monika Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0001/2012/IV sowie unter: 0477/2012/BV

## Aussichtspunkt Königstuhl

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Der Aussichtspunkt Königstuhl ist einer der touristisch markantesten Punkte in Heidelberg. Von hier haben die Besucherinnen und Besucher einen hervorragenden Ausblick auf Heidelberg und das Neckartal. Der Aussichtspunkt soll attraktiver und hochwertiger gestaltet werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Es wurde hierzu noch kein Beschluss des Gemeinderats gefasst.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Es wird ein Landschaftsplaner beauftragt. Dieser wird einen Vorschlag ausarbeiten, wie der Aussichtspunkt neu gestaltet werden kann.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Im Jahr 2013 wird die Planung erstellt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	24.000 EUR
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie Bildung/Wissenschaft
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Die Planung erfolgt in Abstimmung mit den am Königstuhl ansässigen Institutionen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Landschafts- und Forstamt Herr Kilian Telefon: 06221/58-28041 E-Mail: Forstamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	

## Sanierungsgebiet Rohrbach - Verkehrskonzept - Maßnahmen Prioritätenstufen 2 und 3

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Im Rahmen der Sanierung wurden zur Verbesserung der Verkehrssituation in Alt-Rohrbach folgende Maßnahmen mit der Prioritätenstufe 2 und 3 beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgestaltung der Leimer Straße</li> <li>- Flächenneuordnung und neue Parkplätze am Kerweplatz</li> <li>- fußläufige Verbindung zwischen Parkstraße und Rathausstraße beim Kindergarten</li> <li>- Umgestaltung aller verkehrsberuhigten Bereiche zu Mischflächen</li> <li>- Besucher-Parkplatz der Thoraxklinik abends/nachts öffnen</li> </ul>
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	<p>Am 17.11.2009 hat der Gemeinderat das Sanierungskonzept für Rohrbach beschlossen. Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 2.12.2010 soll die weitere Fortschreibung des Sanierungskonzepts die Ergebnisse aus dem Verkehrskonzept berücksichtigen und integrieren.</p>
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	<p>Die Umsetzung der Maßnahmen der Prioritätenstufe 2 und 3 sind noch nicht terminiert. Finanzmittel stehen noch nicht zur Verfügung (nur Grundsatzbeschluss).</p>
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	<p>Die Umsetzung der nächsten Maßnahmen ist noch abzustimmen.</p>
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	<p>Die Höhe der Kosten ist noch nicht bezifferbar.</p>
<b>Betroffenes Gebiet</b>	<p>Rohrbach</p>
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	<p>Mobilität/Verkehr</p>
<b>Bürgerbeteiligung</b>	<p>ja</p>
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	<p>Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr</p>
<b>Ansprechpartner/in</b>	<p>Amt für Verkehrsmanagement Thomas Fuß Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: thomas.fuss@heidelberg.de</p>
<b>weitere Informationen</b>	<p>Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a>, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0296/2009/BV, 0308/2010/BV, 0294/2010 BV, 0022/2012/BV und 0036/2012/IV .</p>

## Radverkehrsanlage Lessingstraße/Römerstraße/Franz-Knauff-Straße

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Durch die Neuanlage der Radwege vom Hauptbahnhof-Nord bis zur Lessingstraße unter der Montpellierbrücke bis zur Franz-Knauff-Straße und weiterführend bis zur Römerstraße soll eine bessere Anbindung zwischen Hauptbahnhof und den Schulen (Willi-Hellpach-Schule, Pestalozzischule) sowie den Konversionsflächen in der Südstadt entstehen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Die Forderung nach einer Radverkehrsanlage vom Hauptbahnhof-Nord bis zur Lessingstraße unter der Montpellierbrücke bis zur Franz-Knauff-Straße besteht schon seit den 90-er Jahren, einen politischen Beschluss gab es hierzu bisher nicht.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Im Jahr 2014 wird ein Ingenieurbüro mit der Vorplanung des Projekts beauftragt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Nach erfolgter Vorplanung kann die Umsetzung des Projektes in den Jahren 2017/18 erfolgen, wenn die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Höhe der Baukosten wird auf ca. 1,25 Mio. € geschätzt. Im Teilhaushalt des Amtes 81 sind im Jahr 2014 Planungsmittel in Höhe von 25.000 € eingestellt.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Weststadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Die AG Rad ist in das Projekt eingebunden
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Sommer Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Es wird geprüft, ob kurzfristig mit geringen Mitteln und baulichem Aufwand in Teilabschnitten Verbesserungen für den Radverkehr hergestellt werden können.

## Verkehrskonzept Rohrbach West

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Für das Untersuchungsgebiet wird ein Verkehrskonzept mit Handlungsprioritäten erarbeitet, das folgende Themenschwerpunkte beinhaltet: Netzzusammenhänge für alle Verkehrsarten, Belange des ruhenden sowie des fließenden Verkehrs, Fuß- und Radwegverbindungen sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 02.10.2012 das Konzept zur Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Verkehrskonzepts für Rohrbach West beschlossen und die dafür erforderlichen Mittel gewährt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Das Beteiligungskonzept wurde umgesetzt. Es begann mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Oktober 2012. In zwei öffentlichen Werkstattgesprächen und fünf Sitzungen des Runden Tisches wurde bis Anfang Oktober 2013 ein Verkehrskonzept entworfen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Ende 2013/Anfang 2014 wird das Verkehrskonzept den politischen Gremien vorgelegt. Die Umsetzung der kleineren Maßnahmen des Verkehrskonzepts, im Rahmen der Unterhaltungsmittel, soll ab 2014 erfolgen. Größere Maßnahmen müssen vorgeplant und den Gremien vorgestellt werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 70.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Rohrbach
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Runder Tisch und Bürgerversammlungen ("öffentliche Werkstattgespräche")
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Kuch Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0224/2012/BV.

## Radwegrampen Grenzhöfer Weg im Bereich der DB-Brücke

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Mit dem Bau der DB-Brücke wurden beidseitige Verbreiterungen für Radwege angelegt. Die Anschlüsse an die DB-Brücke im Rampenbereich an die Feldwege sollen hergestellt werden. Dadurch verbessern sich die Radfahrbeziehungen über die DB und die Verbindungen zwischen dem Grenzhof sowie nach Plankstadt und Mannheim. Auch die östliche Anbindung über die Straße In der Gabel/Wieblinger Weg bis in das Zentrum von Heidelberg wird optimiert.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Die Gremien haben der Weiterbearbeitung, dem Planungsauftrag und der Ausführung der Baumaßnahme Radwegrampen Grenzhöfer Weg (K9702) im Juli 2013 auf der Basis der Variante 2 beidseitig zugestimmt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Vorplanung des Projekts ist abgeschlossen; es ist in die Zuständigkeit des Tiefbauamtes übergegangen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Mit dem Bau soll Mitte 2014 begonnen werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Höhe der Baukosten (bezogen auf die Rampen) wird auf ca. 700.000 € geschätzt (Stand Vorentwurfsplanung). Es wird eine Landeszuwendung in Höhe von 290.000 € erwartet.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Wieblingen
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Die AG Rad ist in das Projekt eingebunden
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Sommer künftig Herr Weisbrod (Tiefbauamt) Telefon: 06221/58-30500 künftig 06221/58-27000 E-Mail: tiefbauamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Die Brücke über die DB mit den beidseitigen Radwegen wurde mit Zuschüssen des Landes gefördert. Die Anschlüsse an die Brücke sind daher auf Wunsch des Regierungspräsidiums Karlsruhe zeitnah herzustellen. Sie finden die aktuelle Vorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0235/2013/BV

## Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Seit 2010 wird im Bereich Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße ein Kreisverkehr (Provisorium) getestet. Nun soll die Kreisverkehrsanlage endgültig hergestellt werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss am 14.07.2010, den Kreisverkehr als Provisorium einzurichten und die Verkehrsabläufe zu beobachten.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Erfahrungen mit dem Provisorium wurden analysiert und bewertet. Die Testphase verlief erfolgreich.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Ergebnisse der Testphase fließen in die bauliche Gestaltung der Kreisverkehrsanlage ein. Der endgültige Umbau soll nach Fertigstellung des 3. Bauabschnittes der Rohrbacher Straße (zwischen Am Rohrbach und Eichendorffplatz) in Abhängigkeit von der Bereitstellung von Mitteln in künftigen Haushaltsjahren erfolgen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Vorplanung ergab Kosten in Höhe von 1,2 Mio. €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Weststadt Südstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Clausen Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0223/2010/BV

## Umgestaltung der Bahnhofstraße - 1. Bauabschnitt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Die städtebauliche Entwicklung zwischen Römerkreis und Adenauerplatz macht es erforderlich, die Bahnhofstraße umzugestalten. Im Rahmen der Planung zum Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage und der Entwicklung der Flächen des ehemaligen Behördenzentrums wird die Bahnhofstraße in 2 Bauabschnitten neu gestaltet.</p> <p>1. Bauabschnitt: zwischen Römerkreis und Landhausstraße wird ab August 2013 gebaut.</p> <p>2. Bauabschnitt: als weiterer Projektabschnitt ist die Umgestaltung zwischen Landhausstraße und Rohrbacher Straße vorgesehen.</p>
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	<p>Der Gemeinderat beschloss am 16.10.2008 den Bebauungsplan als Satzung.</p> <p>Der erste Bauabschnitt bei der Umgestaltung der Bahnhofstraße ist im Doppelhaushalt 2013/2014 bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 vorgesehen.</p>
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	<p>Die Firma Sailer aus Sandhausen wurde beauftragt. Die Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt zwischen Römerkreis und Landhausstraße haben am Montag, den 12. August 2013, begonnen.</p>
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	<p>Die Fahrbahn und der Gehweg werden neu gestaltet, zuvor werden Leitungen (Kanal, Gas, Wasser, Fernwärme und Kabel einschließlich Kabelschutzrohren) neu verlegt. Während der Bauzeit ist die Bahnhofstraße ab der Landhausstraße Einbahnstraße in Richtung Römerkreis, das Radfahren in Gegenrichtung ist erlaubt.</p> <p>Der Ausbau der Nordseite ist für dieses Jahr und die Südseite für 2014 vorgesehen.</p> <p>Das Bauende des 1. Bauabschnitts ist für Juni 2014 geplant.</p>
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	<p>2.250.000,- € Gesamtkosten des 1. Bauabschnitts.</p>
<b>Betroffenes Gebiet</b>	<p>Weststadt</p>
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	<p>Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>
<b>Bürgerbeteiligung</b>	<p>nein Über den Fortgang der Planung wird regelmäßig informiert.</p>
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	<p>Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur</p>
<b>Ansprechpartner/in</b>	<p>Tiefbauamt Gerhard Selzer und Baustellenbeauftragter Stefan Borgelt Telefon: 06221/5827681 und 0172 6286064 (H. Borgelt) E-Mail: gerhard.selzer@heidelberg.de</p>
<b>weitere Informationen</b>	<p>Sie finden die letzten Gemeinderatsvorlagen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a>, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0108/2008/BV, 0353/2008/BV, 0283/2009/BV, 0005/2013/BV und 0234/2013/BV.</p>

## Mobilitätsnetz: Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Im Rahmenplan Bahnstadt ist die ÖPNV-Erschließung des Stadtteils über eine Straßenbahntrasse in der Grünen Meile und im Czernyring vorgesehen. Durch die Verankerung des Projektes im Mobilitätsnetz können beide Teilstrecken zeitgleich realisiert werden. Die derzeitige Führung über das östl. Ende der Eppelheimer Straße wird aufgegeben. Die Anbindungen nach Norden über die Czernybrücke und die Montpelierbrücke bleiben erhalten.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt bildet die planerische Grundlage. Um die Straßenbahntrasse zu bauen, muss die Rahmenplanung Bahnstadt für die weitere Planung und Umsetzung überarbeitet werden.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der planerische Vorentwurf wird erstellt. Im Anschluss daran wird dieser konkretisiert (Entwurfsplanung), weiterentwickelt und ergänzt (Genehmigungsplanung).
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Nach der Genehmigungsplanung bis Frühjahr 2014 erfolgt die Vorstellung in den Gremien des Gemeinderats; gleichzeitig wird die Planung im Nachbarschaftstreff Bahnstadt vorgestellt. Im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 20.03.2013 wurde das Detail "Haltestelle Gadamerplatz" beschlossen. Im März 2013 hat die RNV GmbH den Fördermittelantrag für diese Maßnahme eingereicht. Ende 2013 wird die RNV GmbH die Planfeststellung beim Regierungspräsidium Karlsruhe beantragen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	noch nicht bezifferbar
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Barrierefrei bauen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt / Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: <a href="mailto:verkehrsmanagement@heidelberg.de">verkehrsmanagement@heidelberg.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes und des Stadtteiles Bahnstadt. Weitere Informationen unter <a href="http://www.mobinetz-hd.de">www.mobinetz-hd.de</a> oder <a href="http://www.heidelbergbahnstadt.de">www.heidelbergbahnstadt.de</a> Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0003/2013/BV.

## Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Durch eine neue Fuß- und Radbrücke östlich des Wehrstegs soll die Radverkehrsverbindung vom Hauptbahnhof und der Bahnstadt über die Gneisenastraße in das Neuenheimer Feld ausgebaut werden. Alternativ wurde die Erweiterung des Wehrstegs für den Radverkehr gemeinsam mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt untersucht. Aufgrund der Zeitdauer (7 Jahre) und der Kosten (circa 6.000.000 €) wird diese Alternative als nicht realisierbar erachtet.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Mit Beschluss vom 23.04.2013 hat der Gemeinderat eine Machbarkeitsuntersuchung beschlossen. Die Möglichkeiten zur Ertüchtigung des Wehrsteges sollen dargestellt werden. Im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 16.10.2013 wurden Anträge des Gemeinderates zu dem Vorhaben besprochen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Zurzeit werden die Rahmenbedingungen für eine zusätzliche Brücke mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt des Bundes erörtert.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung in der mittelfristigen Finanzplanung und in Abhängigkeit einer Realisierung möglicher Zuschüsse.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 7.000.000 € inklusive der landseitigen Anbindungen
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Neuenheim Bergheim Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der IG Rad und den Anliegern im Neuenheimer Feld
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt / Herr Raab Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0085/2013/BV, 0159/2013/IV, 0130/2013/IV

## Mobilitätsnetz: Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die verkehrliche Erschließung des Campus im Neuenheimer Feld soll verbessert werden. Dazu wird eine Straßenbahnlinie gebaut. Die wissenschaftlichen Einrichtungen, die Kliniken, der Zoo, die Jugendherberge, das Tiergartenfreibad, der Olympiastützpunkt und die Sportvereine werden dadurch mit dem ÖPNV besser zu erreichen sein. Das Bauvorhaben ist Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Zustimmung zur Planung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Einarbeitung von Änderungsvorschlägen der Verwaltung.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) hat die Planunterlagen zur Planfeststellung beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Im Jahr 2013 wird der Planfeststellungsbeschluss erwartet. Baubeginn kann dann in 2014 sein. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 2 Jahre.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Der städtische Kostenanteil ist noch nicht bezifferbar.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Neuenheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter <a href="http://www.mobinetz-hd.de">www.mobinetz-hd.de</a> .  Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0201/2011/BV.

## Mobilitätsnetz: Straßenbahn in die Altstadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Im Rahmen des Mobilitätsnetzes soll eine Straßenbahn in die Altstadt führen. Derzeit werden verschiedene Varianten der Streckenführung (Friedrich-Ebert-Anlage und Neckarufer) diskutiert und gutachterlich bewertet.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiterzuverfolgen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die vom Gemeinderat im Sommer 2012 beschlossene Variantenuntersuchung für die Altstadt ist beauftragt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Es ist vorgesehen, diese Untersuchung Anfang 2014 in den Gremien zu diskutieren.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	noch nicht bezifferbar
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Altstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Der Gemeinderat hat am 16.05.2012 ein Beteiligungskonzept beschlossen, das aufgrund des veränderten Planungsauftrages inhaltlich und zeitlich anzupassen ist.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt/Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter <a href="http://www.mobinetz-hd.de">www.mobinetz-hd.de</a> oder <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0082/2013/BV.

## Mobilitätsnetz: Neubau einer Brücke im Zuge der Eppelheimer Straße über die BAB 5

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Brücke über die Autobahn in der Verlängerung der Eppelheimer Straße soll als Bestandteil des Mobilitätsnetzes erneuert werden. Die neue Brücke soll den Planungen des Bundesverkehrswegeplans entsprechend die Unterführung einer 6-streifigen Autobahn ermöglichen. Im Rahmen der Verbesserung des Straßenbahnbetriebs nach Eppelheim soll die Zweigleisigkeit über die Brücke verlängert werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiter zu verfolgen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Derzeit werden erste Vorüberlegungen zu dem Bau der Brücke über die Autobahn angestellt
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Der nächste Schritt ist die Vorplanung, für diese wird ein Baugrundgutachten benötigt
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Höhe der Baukosten wird auf ca. 5,0 Mio. € geschätzt
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Pfaffengrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planungen und Umsetzungen zum Mobilitätsnetz informieren.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter <a href="http://www.mobinetz-hd.de">www.mobinetz-hd.de</a> oder <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2013/BV

## Mobilitätsnetz: Straßenbahn Pfaffengrund

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	In der Eppelheimer Straße im Bereich Pfaffengrund müssen die Gleise erneuert werden. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Beschleunigung des Öffentlichen Nahverkehrs soll ein separater Gleiskörper gebaut werden. Es werden in ausreichender Anzahl Wende- und Abbiegemöglichkeiten geschaffen sowie die Haltestellen barrierefrei angelegt. Eine Deckensanierung der Fahrbahn soll dem Projekt abgeschlossen werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Die Straßenbahntrasse wird im Rahmen des Mobilitätsnetzes geplant. Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiter zu verfolgen. Die Planung wurde in einer öffentlichen Veranstaltung im April 2013 vorgestellt; die Beratung im Bezirksbeirat Pfaffengrund erfolgte im Mai 2013. Eine weitere Informationsveranstaltung fand im September 2013 statt. Der Bezirksbeirat Pfaffengrund wurde in der Sitzung am 24.10.2013 informiert.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Vorentwurf wird gerade erstellt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Vorentwurfsplanung wird bis Ende 2013 abgeschlossen sein. Danach folgen die Entwurfs- und Genehmigungsplanung.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Höhe der Baukosten der Straßenbahnmaßnahme ist noch nicht bezifferbar. Derzeit wird davon ausgegangen, dass es keinen städtischen Kostenanteil geben wird. Der Umfang der Deckensanierung hängt von der Mittelbereitstellung in künftigen Haushaltsjahren ab.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) fanden im April und September 2013 Bürgerinformationsveranstaltungen statt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Barrierefrei bauen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Frau Köhler Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: <a href="mailto:verkehrsmanagement@heidelberg.de">verkehrsmanagement@heidelberg.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter <a href="http://www.mobinetz-hd.de">www.mobinetz-hd.de</a> oder <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2013/BV.

## Mobilitätsnetz: Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle - Hauptbahnhof Nord

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit, der Verkehrsabläufe und der Verkehrssicherheit soll die Bus- und Bahnhaltestelle Hauptbahnhof Nord von der Mittellage des Straßenraums an das Hauptbahnhofsgebäude gerückt werden. Damit verbunden sind Anpassungen in der Führung des Kraftfahrzeug-, Rad- und Fußgängerverkehrs. Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung zu prüfen, ob eine Verlegung der Straßenbahn- und der Bushaltestellen direkt an den Hauptbahnhof möglich ist. Der Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle Hauptbahnhof Nord wird im Rahmen des Mobilitätsnetzes geplant. Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiter zu verfolgen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Innerhalb des zweiten Quartals 2013 wurde die verkehrstechnische Untersuchung durchgeführt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Im Anschluss an die Untersuchungen wird der Vorentwurf geplant. Nach der Vorentwurfsplanung wird das Projekt den Gremien vorgestellt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Höhe der Baukosten ist noch nicht bezifferbar. Derzeit wird davon ausgegangen, dass es keinen städtischen Kostenanteil geben wird.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bergheim Bahnstadt Weststadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Vorgesehen ist ein zweistufiges Beteiligungsverfahren: Am 10.09.2013 erfolgte die Vorstellung und Erörterung der Grundüberlegungen mit Aufnahme von Anregungen, Kommentaren und Kritikpunkten. Ende 2013 wird die Vorstellung und Erläuterung des Vorentwurfs erfolgen
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Barrierefrei bauen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Frau Köhler Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter <a href="http://www.mobinetz-hd.de">www.mobinetz-hd.de</a> oder <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2013/BV

## Radwegenetz Altstadt-Wieblingen - Neubau

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Radwegbeziehung zwischen Altstadt und Wieblingen soll durch eine Verbreiterung des vorhandenen Geh- und Radweges verbessert werden. Auf der Fahrbahn wird zudem ein Schutzstreifen für Radfahrer markiert. Die Asphaltdecke der Fahrbahn wird flächenhaft erneuert.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat den Bau am 25.07.2012 genehmigt (Ausführungsgenehmigung). Dazu wurden überplanmäßig 831.100 € bereitgestellt. Die Arbeiten zum Bau des Radweges Altstadt-Wieblingen und die Erneuerung der Fahrbahnschicht der Mannheimer Straße wurde am 19.03.2013 an die Firma Carsten Grimmig GmbH vergeben.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Rad- und Gehwegmaßnahme einschließlich der Fahrbahnsanierung sind abgeschlossen. Die Restarbeiten werden momentan ausgeführt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Flächen entlang der Straße werden dieses Jahr noch neu bepflanzt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 1.360.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Wieblingen Bergheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein .
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Tiefbauamt Herr Gerhard Selzer Telefon: 06221/58-27681 E-Mail: Gerhard.Selzer@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Die aktuellen Vorlagen finden Sie im gemeinderätlichen Informationssystem unter der Nummer DS/0215/2012/BV und 0073/2013/BV.

## Hebelstraßenbrücke - Neubau

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die bestehende Brücke muss aus Gründen der Verkehrssicherheit ersetzt werden. An der gleichen Stelle entsteht ein neues Brückenbauwerk über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn. Das Brückenbauwerk dient auch als Fuß- und Radwegbrücke und ist eine wichtige südliche Zufahrt zur Bahnstadt.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss die Planung für das Bauwerk zu konkretisieren und als Basis für eine Ausschreibung zu verwenden (Ausführungsplanung). Die Planung umfasst die Objekt- und Tragwerksplanung. Zeitgleich dazu wird die bautechnische Prüfung durchgeführt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Weiterbearbeitung und Konkretisierung der Planung vor Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Bis Mitte des Jahres erfolgt eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn. Bis Herbst 2013 wird voraussichtlich eine Kostenteilungsvereinbarung abgeschlossen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	ca. 7.200.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Weststadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Tiefbauamt Herr Kissel Telefon: 06221/58-27630 E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0344/2012/BV.

## Bahnstadtbrücken - Neubau

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Für den Fuß- und Radverkehr soll die Bahnstadt mittels dreier Brücken engmaschig mit den Stadtteilen Bergheim und Wieblingen verbunden werden. Vorgesehen ist eine barrierefreie Brücke westlich des Hauptbahnhofs sowie eine Brücke als Verbindung zwischen der Da-Vinci-Straße und der Gneisenaustraße. Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine dritte Brücke zwischen der nordwestlichen Bahnstadt und dem Wieblingener Weg realisiert werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Basis für die Beratung im Gemeinderat am 23.04.2013 sind die Ergebnisse der vorliegenden Machbarkeitsstudie. Die Verwaltung soll zur Gewinnung eines geeigneten Planungsbüros für die beiden Harfenbrücken am Bahnhof und im Bereich der Gneisenaustraße mit der Durchführung eines VOF-Verfahrens (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) beauftragt werden.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	In der vorliegenden Machbarkeitsstudie wurden für die drei Brücken mehrere Varianten erarbeitet. Die Empfehlungen für die Brücke am Bahnhofsvorplatz und an der Gneisenaustraße sind Harfenbrücken. Für die Brücke am Wieblingener Weg wird eine Bogenbrücke mit integriertem Treppenabgang bevorzugt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Durchführung des VOF-Verfahrens möglichst bis Ende August 2013. Daran anschließend soll die Planung der beiden Brücken im Benehmen mit der Deutschen Bahn erfolgen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Im Wirtschaftsplan Bahnstadt sind 7 Mio € (für die beiden Harfenbrücken) eingestellt.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Bahnstadt Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Zum Grundsatzbeschluss für die Harfenbrücken ist eine Informationsveranstaltung geplant.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Barrierefrei bauen Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
<b>Ansprechpartner/in</b>	Tiefbauamt, Stadtplanungsamt Herr Kissel, Tiefbauamt (Planung/Ausführung), Herr Czolbe, Stadtplanungsamt (Gestaltung/Brückentyp) Telefon: 06221/58-27630; 58-23141 E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de; Christoph.Czolbe@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0087/2013/BV.

## Verbesserung des ÖPNV - Straßenbahnbeschleunigung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Zur Beschleunigung der Straßenbahnen im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Die Anträge des Gemeinderates zur Straßenbahnbeschleunigung sollen umgesetzt werden: - Straßenbahnbeschleunigungsprogramm - Beschleunigung der Straßenbahnen von 16 km/h auf durchschnittlich 20 km/h - Entwicklung von Maßnahmen, die dazu führen, jeweils eine Bahn der Linien 23, 24 + 26 einzusparen, unter Beibehaltung der bisherigen Takte und ohne Kürzung der Linien.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Derzeit werden diejenigen Lichtsignalanlagen nach verkehrstechnischen Optimierungsmöglichkeiten untersucht, die sich aufgrund der empirischen Analysen als signifikant kritisch erwiesen haben und nicht bereits im Rahmen anderer laufender Maßnahmen vor einer Erneuerung/Justierung stehen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Optimierungsmodalitäten werden durch ein Ingenieurbüro untersucht. Die Ergebnisse werden Anfang 2014 erwartet.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kosten für das Gutachten betragen rund 77.000 €. Die Kosten für die bauliche Umsetzung sind derzeit noch nicht bezifferbar.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Rohr / Herr Dr. Krüger Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0333/2011/BV

## Verbesserung des ÖPNV - Busbeschleunigung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Zur Beschleunigung der Linienbusse im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von 40 ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden. Für Busse, die in die Kreuzungsbereiche einfahren, soll weitgehend bevorzugt eine grüne Ampel geschaltet werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Die Stadt arbeitete mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ein gemeinsames Konzept zur Busbeschleunigung aus. Dieses wurde durch den Gemeinderat im Jahr 2008 beschlossen. Das Konzept von Stadt und RNV wird in den Jahren 2009 bis 2014 umgesetzt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Das Konzept teilt sich in Aufgabenpakete auf. Die Pakete 4 - 6 werden derzeit bearbeitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Busbeschleunigung entlang der Mannheimer Straße/Richard-Kuhn-Straße ist umgesetzt. Im Jahr 2013 werden 11 Ampeln im gesamten Stadtgebiet bearbeitet. Das gesamte Konzept soll bis zum Jahr 2014 vollständig umgesetzt sein.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Der städtische Anteil an der Gesamtmaßnahme beträgt 1,375 Millionen €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Rohr Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0177/2012/IV.

## Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BImSchG

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Fünffährliche Überprüfung und gegebenenfalls Fortschreibung der strategischen Lärmkarten (erstmalig 2007) und des Lärmaktionsplans (erstmalig 2008), in dem alle umsetzbaren Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms in den Lärmaktionsbereichen (Schwerpunkte der Lärmbelastung nach Lärmindex und Betroffenenzahl) aufgeführt sind.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Beschluss des Lärmaktionsplans Heidelberg durch den Gemeinderat am 21.10.2010.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Gemeinderat hat am 9.10.2013 dem Entwurf der Fortschreibung des Lärmaktionsplans Heidelberg zugestimmt und die öffentliche Auslegung beschlossen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Parallel zur öffentlichen Auslegung werden die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten. Nach Abarbeitung möglicher Einwendungen wird die Fortschreibung dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	circa 15.000 € - ohne Maßnahmen
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Eine umfassende Bürgerbeteiligung fand 2008/2009 statt (Öffentliche Diskussionsveranstaltung, Fragebögen, E-Mail-Aktionen,...).
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Herr Dr. Raino Winkler Telefon: 06221/58-18240 E-Mail: Raino.Winkler@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0315/2013/BV

## Mobilitätsnetz: Umbau der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Kurfürsten-Anlage - zwischen dem Römerkreis und dem Adenauerplatz - wurde neu geplant und soll umgebaut werden. Dabei wird die Straßenbahntrasse auch für Busse befahrbar gemacht. Die Haltestellen Adenauerplatz und Poststraße werden zur Haltestelle Adenauerplatz/Justizgebäude zusammengelegt und - wie die Haltestelle Stadtbücherei - barrierefrei umgebaut. Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr sind Bestandteile der Planung.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat der Umgestaltung der Kurfürsten-Anlage grundsätzlich zugestimmt. Die bauliche Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Mittel in den künftigen Haushaltsjahren.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der planerische Vorentwurf wurde an den Beschluss des Gemeinderats angepasst und an das Tiefbauamt übergeben. Das Tiefbauamt erstellt basierend auf diesem Vorentwurf die Ausführungsplanung und einen Zeitplan für die Umsetzung.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Umsetzung eines ersten Teilbereichs ist ab 2014 geplant.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Erster Teilbereich: 3.380.000 € inklusive Kanal
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Bergheim Weststadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Barrierefrei bauen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Herr Clausen Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0207/2012/BV

## Neugestaltung Dossenheimer Landstraße

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Projekt bestand ursprünglich aus folgenden Teilprojekten: Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher, Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenquerschnittsaufteilung.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 16.05.2012 die Durchführung einer Verkehrsuntersuchung. Am 23.4.2013 wurden die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher beraten und beschlossen, dass die Bestandssituation beibehalten wird. Der politische Beschluss für das Gesamtkonzept der Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße steht noch aus.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Mit der Vorplanung für die Dossenheimer Landstraße wird mit ausreichend zeitlichem Vorlauf begonnen, um die Gleissanierungsmaßnahmen und den Haltestellenumbau der RNV ermöglichen zu können. Für den Umbau der Straße gibt es von städtischer Seite noch keine Zeitschiene.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Nach der Diskussion in den gemeinderätlichen Gremien erfolgt im Jahr 2014 die Einbeziehung der Öffentlichkeit für die Gestaltung der Dossenheimer Landstraße. Dem Gemeinderat ist ein Beteiligungskonzept vorzulegen, sobald im Zuge der Vorplanung ausreichend Grundlagen ermittelt worden und die zeitlichen sowie finanziellen Randbedingungen fixiert sind.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Planungskosten betragen 100.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Mobilität/Verkehr Wirtschaft/Arbeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Barrierefrei bauen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0071/2013/BV. Der Titel des Vorhabens wurde von bisher "Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich des Gewerbegebietes Im Weiher" auf "Neugestaltung Dossenheimer Landstraße" geändert.

## Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Eine Evaluierung der Seniorenzentren in Heidelberg in den Jahren 2007 und 2008 hatte unter anderem ergeben, dass in den Stadtteilen Boxberg / Emmertsgrund ein Seniorenzentrum notwendig ist. Daher soll dort ein entsprechendes Zentrum eingerichtet werden, um den Erfordernissen der alternden Bevölkerung gerecht zu werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 25.07.2012 beschlossen, dass die Trägerschaft für das künftige Seniorenzentrum Boxberg / Emmertsgrund dem Caritas-Verband Heidelberg übertragen wird.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die städtische Immobiliengesellschaft GGH als Eigentümerin der Immobilie Emmertsgrundpassage 1 (ehem. "Café Efendi") hat zwischenzeitlich mit den ersten Umbaumaßnahmen im Gebäude begonnen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Voraussichtlich im Sommer 2014 kann das Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund eröffnet werden. Die Verwaltung nimmt mit der Caritas im ersten Quartal 2014 die inhaltlichen Vertragsverhandlungen auf.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Zuschuss Betrieb inklusive Miete 2014: 193.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Boxberg Emmertsgrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja In einem dreistufigen Beteiligungsverfahren wurde das Konzept ausgearbeitet und ein Entwurf besprochen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit des Seniorenzentrums wird ab Beginn des Jahres 2014 diskutiert.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Geeignete Infrastruktur für alte Menschen Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen Kommunikation und Begegnung fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Soziales und Senioren Andrea Meixner Telefon: 06221/58-38540 E-Mail: andrea.meixner@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0250/2012/BV.

## Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Feuerwache wurde im Jahr 2007 am Rande der Bahnstadt bezogen. Das Deutsche Rote Kreuz ist derzeit Am Langen Anger 2 untergebracht. Dieses Gebäude entspricht nicht den Unfallverhütungsvorschriften sowie den technischen / energetischen Standards. Ein Neubau ist daher erforderlich. Das geplante gemeinsame Rettungszentrum soll um eine integrierte Regionalleitstelle ergänzt werden, um größtmögliche Synergien zu nutzen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Beschluss des Gemeinderates (28.06.12) mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung die Planung eines Rettungszentrums weiterzuverfolgen. Einleitung zur Änderung des Bebauungsplanes und Aufstellung eines Finanzierungskonzeptes.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Bearbeitung des Arbeitsauftrages nach Beschluss des Gemeinderates vom 28.06.12.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Es wird ein tragfähiges Finanzierungskonzept entwickelt. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und der Entwicklung der Bahnstadt ist das Projekt des Rettungszentrums bis 2014, jedoch spätestens 2015 zu realisieren.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Erste grobe Kostenschätzung 10-15 Mio €, je nach Ausführung.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Feuerwehr Dr. Georg Belge Telefon: 06221/58-21000 E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Das Land befürwortet ausdrücklich Integrierte Regionalleitstellen.

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pflegewohnheim Schlosskirschenweg, Kirchheim

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Errichtung einer Pflegeeinrichtung mit 99 Plätzen und 10 betreuten Seniorenwohnungen auf dem Grundstück Flurstück Nr. 47055 (Schlosskirschenweg/Pleikartsförster Straße, Kirchheim).
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Das Projekt wurde am 9.10.2013 im Gemeinderat behandelt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Gemeinderat hat am 9.10.2013 die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans nach § 12 Absatz 2 BauGB beschlossen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Herstellung des Planentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Kosten trägt der Investor.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Kirchheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Soziales/Senioren Wirtschaft/Arbeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Stärkere Funktionsmischung Geeignete Infrastruktur für alte Menschen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221-5823140 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0307/2013/BV

## Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die vorhandenen Planungskonzepte für den Emmertsgrund sind rund zehn Jahre alt. Für die Zeit danach hat die Stadt Heidelberg das Integrierte Handlungskonzept in Partnerschaft mit dem Stadtteilmanagement als Zukunftsperspektive für den Stadtteil fortgeschrieben. Es enthält zentrale Zielsetzungen und Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtteils in den kommenden zehn Jahren.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Das Integrierte Handlungskonzept wurde am 2. Oktober 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Schrittweise Umsetzung der Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes durch Bürgerschaft, Verwaltung und Politik.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Steuerung dieses Prozesses erfolgt durch das Stadtteilmanagement und die Koordinierungsstelle Emmertsgrund. Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements können zudem die zahlreich entwickelten kleinteiligen und bürgerschaftlich getragenen sozialen Maßnahmen, die kurz- bis mittelfristig geplant sind, mit und von den Bürger/-innen umgesetzt werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	2013: 150.000 € 2014: 150.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Emmertsgrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Bürgerbeteiligung zu den einzelnen Maßnahmen erfolgt durch die Fachämter und das Stadtteilmanagement.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Solide Haushaltswirtschaft Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden das Handlungskonzept unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Stadtinfos, Stadtentwicklung, Koordinierungsstelle Emmertsgrund.

## Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Ziel ist es, das Plakatieren von Kleinplakaten im öffentlichen Straßenraum neu zu ordnen und eindeutige Standorte festzulegen. Dabei sollen die negativen Auswirkungen auf das Stadtbild und die Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs grundsätzlich vermieden werden. Gleichzeitig soll auch die bislang wenig ansprechende Art der Plakatpräsentation verbessert werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Es sollen 1.200 Plakatstandorte in Abstimmung mit Akteuren aus Kultur und Politik festgelegt werden. Den Veranstaltern, die regelmäßig über das gesamte Jahr hinweg eine größere Anzahl von Veranstaltungen durchführen, werden feste Plakatstandorte mit einem festen Plakatkontingent zugeteilt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Das mit der Standortsuche beauftragte Planungsbüro hat ein Konzept vorgelegt, das das Plakatieren von bis zu 2.400 Plakaten ermöglicht. Es wurde stadtintern und mit den Veranstaltern, die ein Plakatkontingent erhalten sollen, abgestimmt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Der Bau- und Umweltausschuss hat am 15.10.2013 das Konzept beraten und Arbeitsaufträge für die Verwaltung beschlossen. Die von der Verwaltung geplante Umsetzung, vor allem das Anbringen von Plakatträgern im öffentlichen Straßenraum, zum 30. Mai 2014 wird sich voraussichtlich verzögern.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kosten für die Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung belaufen sich auf 178.100 €, der überwiegende Anteil entfällt auf die Erstellung des Standortkonzeptes und die Anbringung der Plakatträger. Die Anschaffung der Plakatträger verursacht keine unmittelbaren Kosten, die Lieferung der Plakatträger ist Bestandteil des Werbeanlagenvertrages mit der Deutschen Städtemarketing GmbH.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Es ist vorgesehen, dass die Zuordnung der Standorte an die Veranstalter (z. B. Theater, Karlstorbahnhof, Halle 02, DAI etc.) in enger Abstimmung mit den Veranstaltern erfolgt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Kulturelle Vielfalt unterstützen Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Bürgeramt Herr Rösner Telefon: 06221/58-13571 E-Mail: klaus.roesner@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche: Sitzung Gemeinderat 21.11.2013

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pfaffengrund Nahversorgungsmarkt Kranichweg

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Durch Überplanung einer bisher als Parkplatz genutzten Fläche soll die Errichtung eines Nahversorgungsmarktes und die Neugestaltung der gesamten Fläche ermöglicht werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Es gibt noch keinen politischen Beschluss zum Vorhaben.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Antrag auf Einleitungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan durch den Vorhabenträger liegt vor.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Vorgezogene Bürgerbeteiligung nach den Leitlinien der Stadt am 06.11.2013. Die Beratung des Antrages auf Einleitungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan durch den Vorhabenträger ist im Frühjahr 2014 vorgesehen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kosten trägt der Vorhabenträger.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Pfaffengrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Eine vorgezogene Bürgerbeteiligung nach den Leitlinien der Stadt ist noch in diesem Jahr geplant.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221-58-23132 E-Mail: stadtplanung@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Die Standortentwicklung ist Bestandteil des Nahversorgungskonzepts, das am 13.06.2013 im Gemeinderat beschlossen wurde. Die aktuelle Gemeinderatsvorlage finden Sie unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online unter: 0495/2012/BV.

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Marriott-Hotel möchte das bestehende Hotelgebäude erweitern. Die angrenzende öffentliche Grünfläche nördlich der Vangerowstraße soll dazu zum Teil überbaut werden. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Einleitungsbeschluss durch den Gemeinderat wurde am 13.06.2013 getroffen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Am 29.10.2012 fand eine erste Informationsveranstaltung statt. Am 23.09.2013 folgte im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. den Vorschriften des Baugesetzbuches eine zweite Informationsveranstaltung.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung werden in die Planungen eingearbeitet.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kosten trägt der Antragsteller.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bergheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Eine Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand im September 2013 statt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter 0010/2013/BV

## Erhaltungssatzungen Neuenheim

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Der Stadtteil Neuenheim verfügt über mehrere sensible Bereiche, die einem ersten Augenschein zufolge zweifellos erhaltenswert sind. Insgesamt wird für sieben Bereiche eine Ortsbildanalyse durchgeführt. Dabei wird die Frage beantwortet, welche Bereiche ortsbildprägend sind. Schützenswerte Bereiche sollen durch eine Erhaltungssatzung geschützt werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 13.06.2013 die Erhaltungssatzung Neuenheim - "Alter Dorfkern" im Bereich der Schulzengasse beschlossen; nach Bekanntmachung im Stadtblatt am 17.07.2013 ist diese Satzung seit dem 18.07.2013 rechtskräftig.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Aktuell wird die Ortsbildanalyse für die 2. Erhaltungssatzung in Neuenheim im Bereich zwischen Mönchhofstraße und Blumenthalstraße sowie zwischen Quinckestraße und Bergstraße durchgeführt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Für den Bereich der aktuellen Erhaltungssatzung soll am 19.12.2013 vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss gefasst werden. Eine Erhebung der Grün- und Freiflächen mit Bewertung soll für diesen Geltungsbereich beauftragt werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Voraussichtlich 26.500 € für Gutachten und Dokumentation.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Neuenheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Natalie von Bothmer-Eichkorn Telefon: 06221/58-23100 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Die aktuellen Gemeinderatsvorlagen finden Sie unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online unter 0391/2012/BV und 0124/2013/BV.

## Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Auf circa 20 Hektar wird inmitten der Bahnstadt ein Campus entstehen, der sich durch eine hohe Nutzungsmischung und -dichte auszeichnet. Einrichtungen für Forschung und Lehre werden durch das Angebot campusaffiner Wohnnutzungen, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen ergänzt. Der Bebauungsplan (B-Plan) schafft die planungsrechtlichen Grundlagen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Im ersten Entwurf des Bebauungsplans wurden die Straßenverkehrsflächen festgesetzt. Mit der Vorlage von konkreten Bau- und Nutzungskonzepten erfolgten Ergänzungen zum Entwurf. Die letzte Ergänzung beschloss der Gemeinderat am 06.02.2013.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Es sind mehrere Ergänzungen des Bebauungsplanentwurfs geplant. Im Anschluss daran wird der B-Plan als Satzung beschlossen. Vom 28.02.2013 bis einschließlich 27.03.2013 fand die Offenlegung einer zweiten Ergänzung zum Bebauungsplanentwurf statt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Der B-Plan wird kontinuierlich fortgeschrieben. Parallel dazu kann die Umsetzung einzelner Vorhaben erfolgen, wenn sie den Festsetzungen des B-Plans entsprechen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen der jeweiligen Ergänzungen der Bebauungspläne.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Innovative Unternehmen ansiedeln Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58- 23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	<a href="http://www.heidelberg-bahnstadt.de">www.heidelberg-bahnstadt.de</a> Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter 0520/2012/BV

## Dialogischer Planungsprozess Konversion

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die bisher von der US-Armee genutzten Flächen (circa 200 Hektar) werden nun nach und nach an die Bundesanstalt für Immobilien (BImA) zurückgegeben. Die zivile Nachnutzung dieser Flächen wird in einem „Dialogischen Planungsprozess“ entwickelt in enger Abstimmung zwischen Bürgerschaft, Fachplanung, Verwaltung und Politik - sowie in enger Kooperation mit der BImA.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	In der ersten Phase des Dialogischen Planungsprozesses wurden Leitlinien für die stadtweite Entwicklung der Konversionsflächen formuliert und vom Gemeinderat beschlossen. Im Juli 2013 wurde ein Nutzungskonzept für die Flächen in der Südstadt beschlossen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	In der zweiten Phase des Dialogischen Planungsprozesses geht es darum, aufbauend auf den Leitlinien schrittweise Pläne für die Nachnutzung der jeweiligen Standorte zu entwickeln.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Für die Flächen in der Südstadt wird derzeit auf Basis des vorliegenden Nutzungskonzeptes der Masterplan Südstadt entwickelt. Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Entwicklung der Fläche des ehemaligen US-Hospitals beginnt im November 2013. Die weiteren Flächen folgen. Im ersten Schritt sind jeweils planerische Überlegungen anzustellen, welche Eignungen die verschiedenen Flächen haben und welche Funktionen ihnen zukommen können.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	ab 2013 circa 1.100.000 € jährlich (inkl. Projektsteuerung, ohne Ankauf von Flächen)
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Kern des Dialogischen Planungsprozesses ist die enge Verzahnung von Fachplanung und Bürgerbeteiligung.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt, Amt für Stadtentwicklung und Statistik Frau Friedrich / Herr Hahn Telefon: 06221/58-23000 oder -21500 E-Mail: konversion@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0127/2012/BV und 0179/2013/BV.

## Rahmenplanung - Bahnstadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Seit 2009 läuft die Umsetzung der Rahmenplanung Bahnstadt. Die Rahmenplanung legt die wesentlichen Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung für das ehemalige Bahngelände fest, auf dem Wohnungen für circa 5.000 Einwohner entstehen und 7.000 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Die Rahmenplanung wird durch die nachgelagerten Planungen für Teilbereiche permanent fortgeschrieben.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 eine Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für den westlichen Bereich der Bahnstadt. Darin wird z.B. die Trassenführung der Straßenbahn optimiert, Gewerbeflächen werden neu geordnet und die Bebauungsstruktur der Wohnbebauung an der Promenade wird konkretisiert.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Rahmenplanung wird im Detail fortlaufend fortgeschrieben.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Umsetzung der Rahmenplanung erfolgt durch die Erarbeitung von Bebauungsplänen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bahnstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Diverse Informations- und Beteiligungsveranstaltungen zu Teilbereichen und Einzelprojekten.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	<a href="http://www.heidelberg-bahnstadt.de">www.heidelberg-bahnstadt.de</a>

## Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Mit Hilfe des BIWAQ-Projektes sollen im Bürgerhaus Emmertsgrund vielfältige Treff-, Beratungs- und Kursangebote entstehen. Das Projekt besteht aus vier Teilprojekten: dem Bürgerhaus, einem Café, dem Projekt Teach First und einem Jobcoach.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Teilprojekte im Übergang Schule-Beruf (Teach First und Jobcoach) sind gestartet: gezielte Förderung der Ausbildungsreife in den Klassenstufen 8-10, Vermittlung in und Begleitung während der Ausbildung. Im Februar 2013 sind die Teilprojekte vor Ort (Medienzentrum und Heidelberg-Café) gestartet. Das Café wird als Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb für Langzeitarbeitslose und Jugendliche betrieben.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Aufbau niederschwelliger Bildungs-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote im Medienzentrum, Entwicklung des Heidelberg-Cafés zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Bewohner, Durchführung von Schulprojekten von Teach First im Stadtteil und im Bürgerhaus.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	geförderte Gesamtausgaben 2012-2014: 749.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Emmertsgrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja BIWAQ-Steuerungskreis und AG Beschäftigung mit Teilprojektpartnern, Kooperationspartnern und weiteren Akteuren; BIWAQ-Auftaktveranstaltung und Zwischenbilanzworkshop (2013), Abschlussveranstaltung (2014) mit Bürgern
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Kommunikation und Begegnung fördern Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen (Wieder)eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbsarbeit unterstützen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	<a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> (Stadtinfos > Stadtentwicklung)

## Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Flächen entlang der Uferstraße zwischen Wasserspielplatz und Wasserschachtel sollen neu geordnet werden. Zielvorstellung: ein großzügiger offener Promenadenbereich. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, auf dessen Grundlage die weitere Planung und gegebenenfalls die Realisierung eines ersten Bauabschnittes ermöglicht werden kann.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit über die Ergebnisse der fachlichen Expertise informiert.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Beauftragung eines externen Planungsbüros zur Erstellung einer fachlichen Expertise ist geplant.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Eine Planung/Konzept war für das 2./3. Quartal 2013 vorgesehen. Aufgrund kapazitärer Engpässe seitens des Fachamtes kann diese Planung jedoch voraussichtlich erst in 2014 bearbeitet werden. Eine Information an die Gremien wird vorbereitet.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	40.000.- € sind im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Neuenheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Das Konzept wird in einem bestehenden Runden Tisch von Interessensvertretern diskutiert.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Landschafts- und Forstamt Herr Schwarz Telefon: 06221/58-28100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Fußgängerleitsystem in der Altstadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	In den letzten Jahren ist eine Vielzahl von Schildern in der Altstadt hinzugekommen, deren Vielfalt nicht zur Übersichtlichkeit und Orientierung beiträgt. Daher soll ein modernes Fußgängerleitsystem eingeführt werden, das die Orientierung verbessert und sich gut in das Stadtbild einfügt. Das Leitsystem wird zudem auch Elemente der Wissensvermittlung beinhalten.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Das Fußgängerleitsystem in der Altstadt ist ein Teilprojekt des Maßnahmenkonzepts zur „Aufwertung der Hauptstraße“, das am 25.07.2012 vom Gemeinderat beschlossen wurde.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Ein Planungsbüro soll beauftragt werden. Die genaue Aufgabenstellung wird gerade vorbereitet und abgestimmt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Erarbeitung des Leitsystems ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Die Umsetzung soll im Jahr 2015 beginnen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Planung 40.000 - 60.000 €; Umsetzung ca. 300.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Altstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Bildung/Wissenschaft
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein In zwei Workshops wird das Leitsystem mit verschiedenen Akteuren (Uni, AK Kulturmarketing, Kulturmarketing, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Partner aus dem Touristikbereich und dem Verkehrsbereich) entwickelt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Simone Merkel Telefon: 06221/58-23150 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

## Konzept Schwanenteichanlage

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Schwanenteichanlage ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Im Zuge der Gesamtplanung für die Grünfläche werden die Errichtung der Bewegungsfläche für Senioren und das Denkmal, das an die Deportation von Heidelberger Juden erinnert (Gurs-Denkmal), einbezogen. In Verbindung mit dem Bau des Behördenzentrums in der Bahnhofstraße soll außerdem eine neue Wegeverbindung zwischen Bergheim und der Weststadt über die Schwanenteichanlage realisiert werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011, die Bewegungsfläche für SeniorInnen zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei einzurichten und die Gesamtplanung für die Grünfläche an der Kurfürstenanlage in den zuständigen Ausschüssen vorzustellen. Der Bau- und Umweltausschuss wurde am 10.9.2013 über die Errichtung des Mahnmals für die deportierten Juden Badens im Zuge der Umgestaltung der Schwanenteichanlage informiert.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Vorplanung für die Gesamtanlage inklusive Bewegungsfläche für ältere Mitbürger/-innen wurde ebenfalls aufgenommen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Das Gurs-Denkmal sollte bereits im Jahr 2013 realisiert werden. Aufgrund kapazitärer Engpässe kann die Ausführung erst im Frühjahr 2014 erfolgen. Der Vorentwurf zur Überarbeitung der Gesamtanlage wird der Bevölkerung in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Von 2012 bis 2014 sind 449.000.- € vorgesehen.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Bergheim Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Nach Fertigstellung der Vorplanung wird noch im 4. Quartal 2013 eine Bürgerbeteiligung stattfinden. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung fließen in einen überarbeiteten Entwurf ein, der dann in einer zweiten Veranstaltung vorgestellt wird.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Wohnungen und Wohnumfeld im Interesse aller gestalten Geeignete Infrastruktur für alte Menschen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Landschafts- und Forstamt Herr Schwarz, Herr Lippke Telefon: 06221/58-28100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0162/2011/IV und 0141/2013/IV.

## Bürgerhaus HeidelBERG im Stadtteil Emmertsgrund

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Bürgerhaus im Emmertsgrund wurde von 2009 bis 2012 umfassend saniert. Der Bürgersaal wurde im Oktober 2012 eröffnet. Im Februar 2013 wurde das Familienzentrum (Medienzentrum, Familiencafé) eröffnet. Betrieben wird das Haus vom Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement - TES e.V. Als Unterstützung für die Startphase wird die Geschäftsführung des Bürgerhauses bis 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund übernommen.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Bürgersaal wurde am 06.10.2012 in Betrieb genommen. Am 24.02.2013 fand die Eröffnung des Familienzentrums (Medienzentrum und Familiencafé) statt. Damit steht das Bürgerhaus mit allen vorgesehenen Angeboten der Bevölkerung zur Verfügung.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Unter der Federführung des Landschafts- und Forstamtes wurde im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses die Planung der Außenanlagen durchgeführt. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich bis Ende 2013.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	70.000 € Zuschuss pro Jahr an den Trägerverein Emmertsgrund
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Emmertsgrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Das Bürgerhaus HeidelBERG ist in Betrieb und wird von einem Arbeitskreis weiter begleitet. Der Beteiligungsprozess für dieses Vorhaben ist abgeschlossen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Kommunikation und Begegnung fördern Solide Haushaltswirtschaft Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	<a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> (Stadtinfos > Stadtentwicklung), <a href="http://www.buergerhaus-heidelberg.de">www.buergerhaus-heidelberg.de</a>

## Umgestaltung Tiefburgplatz

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Der Tiefburgplatz wurde bisher zu einem großen Teil als Parkplatz genutzt. Er soll nun eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten. Dazu sollen Bänke aufgestellt und eine Außengastronomie auf der östlichen Platzfläche ermöglicht werden. Grundlage für die Neugestaltung waren eine Befragung und eine einjährige Testphase. In dieser Zeit wurden die Parkplätze auf der östlichen Fläche entfernt und Außengastronomie angeboten.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 die Umgestaltung des Tiefburgplatzes in Handschuhsheim.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Am 15. Okt. 2013 fand ein Bürgerforum/öffentlicher Planungsdialog statt, wo die Entwurfsplanung vorgestellt und diskutiert wurde. Die Ergebnisse daraus werden ausgewertet und fließen in den weiteren Planungsprozess ein.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Das beauftragte Planungsbüro erarbeitet derzeit einen Gestaltungsentwurf auf Basis des Vorentwurfs und dem Ergebnis aus dem Bürgerdialog. Im Frühjahr 2014 ist geplant, in einer weiteren öffentlichen Veranstaltung das Ergebnis an die Bevölkerung rückzukoppeln.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Für das Projekt sind im Doppelhaushalt 2013/2014 Planungsmittel in Höhe von 62.000.- € eingestellt.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Mobilität/Verkehr
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Nach Fortführung der Planung auf Basis der Erkenntnisse aus dem Bürgerforum vom 15.10.2013, wird im Frühjahr 2014 eine weitere Bürgerbeteiligung stattfinden.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Landschafts- und Forstamt Herr Schwarz, Frau Kern Telefon: 06221-58 28 100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0203/2012/BV und 0282/2013/BV.

## Aufwertung der Hauptstraße

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Ausstattungs- und Gestaltungselemente sind abgenutzt und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein attraktives Stadtzentrum. Die Hauptstraße und die angrenzenden Plätze bieten wenig Aufenthaltsqualität. Es ist vorgesehen, die Möblierung zu erneuern, das Pflaster zu sanieren, angrenzende Plätze und einzelne Seitenstraßen aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums zu erhöhen. Die Grundbeleuchtung wird neu gestaltet; bedeutende Bereiche, Plätze und Gebäude werden hervorgehoben.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat das Maßnahmenkonzept zur Aufwertung der Hauptstraße am 25.7.2012 beschlossen. Am 24.07.2013 stimmte er dem Gestaltungsplan, der Umsetzungsreihenfolge und der Stadtmöblierung zu.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Es wurde ein Gestaltungsbeirat gebildet. Die Ausführungsplanung ist in Bearbeitung. Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH planen die europaweite Ausschreibung.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Mit der Umsetzung erster Erneuerungsmaßnahmen wurde bereits begonnen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Gesamtkosten für zwei Realisierungsabschnitte und die Pflastererneuerung des Kreuzungsbereichs Marstallstraße/Hauptstraße/Grabengasse: 2,35 Mio. €. Die Mittel für die Umsetzung des 1. Realisierungsabschnitts und der Pflastererneuerung sind im Haushalt 2013/2014 enthalten. Die Umsetzung des 2. Realisierungsschritts hängt von der Mittelbereitstellung in künftigen Haushaltsjahren ab. Die Kosten für die Straßenbeleuchtung werden durch EU-weite Ausschreibung ermittelt.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Altstadt Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Das Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger wurde über Stadtspaziergänge, Befragungen und Workshops eingeholt. Es ist eine Information der Bürgerinnen und Bürger zur zukünftigen Ausstattung und Gestaltung vorgesehen (Veröffentlichung der Pläne).
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	City als übergeordnetes Zentrum sichern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Simone Merkel Telefon: 06221/58-23150 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV,0043/2013/BV,0231/2013 BV.

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Universitätsklinikum möchte ein Hotel an der Berliner Straße auf einer ehemaligen Parkplatzfläche errichten. Dadurch können Patienten, die ambulant behandelt werden, in der Nähe der Universitätskliniken untergebracht werden. Das Hotel wird durch Labor- und Wohnnutzungen ergänzt. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 10.11.2011 die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Bebauungsplan wird erarbeitet.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Bis zur weiteren Konkretisierung durch den Vorhabenträger ruht das Bebauungsplanverfahren.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Die Kosten trägt der Vorhabenträger.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Die Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde bereits im Sommer 2012 durchgeführt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Produktionsstätten erhalten
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0291/2011/BV.

## Fuß- und Radwegbrücke Speyerer Straße

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Durch den Bau einer Fuß- und Radwegbrücke über die Speyerer Straße verbessert sich die Sicherheit der Radfahrer/Fußgänger erheblich. Die Brücke verbindet die geplante Radwegtrasse im Bereich der Bahnstadt (Promenade) mit der geplanten Radwegtrasse Richtung Südstadt und Rohrbach. Dadurch werden diese Stadtteile auch mit dem Südeingang des Hauptbahnhofs verbunden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss am 06.10.2011 die Variante der Pylonbrücke. Diese ermöglicht durch die schräg verlaufenden Zugstäbe eine Überbrückung der beiden Fahrbahnen einschließlich der Geh- und Radwege. Der weithin sichtbare Pylon prägt zusammen mit der Tragkonstruktion die Stadteingangssituation. Mit Beschluss vom 29.11.2012 wurde die Maßnahmegenehmigung von 800.000 € auf 1.300.000 € erhöht. Die Auftragsvergabe an die Bietergemeinschaft Früh Ingenieurbau, Achern und STS Stahltechnik GmbH, Regensburg wurde am 19.02.2013 im Bauausschuss beschlossen und am 26.02.2013 von der DSK vergeben.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Der Auftrag ist an die Bietergemeinschaft Früh Ingenieurbau GmbH & Co.KG und STS Stahlbau GmbH erteilt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Baubeginn: 18. März 2013 Bauende: Ende November 2013 (wetterabhängig)  Die Widerlager sowie der Mittelpfeiler sind fertiggestellt. Der Einhub des Überbaus erfolgte Anfang August. Die Betonierung des Überbaus hat Anfang Oktober stattgefunden. Im Moment laufen noch Restarbeiten zur Komplettfertigungstellung des Bauwerks.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	ca. 1.300.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Tiefbauamt Herr Fröhlich Telefon: 06221/58-27680 E-Mail: M.Froehlich@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0258/2011/BV, 0418/2012/BV und 0029/2013/BV.

## Rathausplatz Rohrbach

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Um den Rathausplatz als historisches Zentrum Rohrbachs aufzuwerten, wird dieser saniert. Die den Rathausplatz flankierenden Gebäude (Altes Rathaus, Seckenheimer Gässchen 1) sollen saniert und in die Konzeption zum Rathausplatz eingebunden werden. Eine öffentliche Nutzung, zum Beispiel in Form eines Bürgertreffs, soll realisiert werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Im Jahr 2009 wurde ein Sanierungskonzept für das Gebiet Rohrbach beschlossen. Die darin formulierten Ziele, unter anderem der Erhalt der ortsbildtypischen Gebäudestruktur, werden nun im Bereich Rathausplatz umgesetzt. Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2012 mit der vertiefenden Planung zum Rathausplatz zu beginnen, die Umsetzung der Maßnahme wurde vom Gemeinderat am 13.06.2013 beschlossen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Arbeiten zur Neugestaltung des Rathausplatzes Rohrbach wurden am 15.10.2013 an die Firma Michael Gärtner GmbH vergeben.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Baubeginn war der 28.10.2013, vorgesehene Bauende ist November 2014.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	ca. 2.400.000 € (Rathausplatz und Kanal)
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Rohrbach
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein Die Bürgerbeteiligung fand über den Runden Tisch Sanierungsgebiet Rohrbach und öffentliche Veranstaltungen in den Jahren 2010/11 statt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Tiefbauamt Herr Heinrich Leuker Telefon: 06221/58-27270 E-Mail: Heinrich.Leuker@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0022/2012/BV und 0376/2013/BV.

## Sanierungsgebiet Rohrbach - Verkehrskonzept - Maßnahmen Prioritätenstufe 1

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Im Rahmen der Sanierung wurden zur Verbesserung der Verkehrssituation in Alt-Rohrbach folgende Maßnahmen erster Priorität vorgesehen: - Sanierung Rathausplatz Rohrbach, Umgestaltung der Heidelberger Str. zwischen Seckenheimer Gässchen und Eichendorffschule zur Mischfläche, Querungsstellen in der Rathausstr., - Parkvorbereitung für Bewohnerinnen und Bewohner, Kurzzeitparken (Bewohnerparkkonzept), - Verbesserung der Parkrauminformation
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Am 17.11.2009 hat der Gemeinderat das Sanierungskonzept für Rohrbach beschlossen. Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 02.12.2010 soll die weitere Fortschreibung des Sanierungskonzepts die Ergebnisse aus dem Verkehrskonzept berücksichtigen und integrieren.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Umsetzung des mit dem Runden Tisch erarbeiteten Bewohnerparkkonzepts erfolgte zum 1. März 2013.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Als nächste Maßnahme der Prioritätenstufe 1 wird die Sanierung des Rathausplatzes realisiert. Der Baubeginn ist für Ende Oktober 2013 vorgesehen, der Umbau wird circa 1 Jahr dauern. Weitere Informationen beinhaltet fortan das Vorhabenblatt "Rathausplatz Rohrbach".
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Sanierung Rathausplatz: 2.400.000 EUR (Rathausplatz und Kanal). Weitere Kosten sind noch nicht bezifferbar.
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Rohrbach
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Die Bürgerbeteiligung fand über den Runden Tisch Sanierungsgebiet Rohrbach und öffentliche Veranstaltungen in den Jahren 2010/11 statt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Verkehrsmanagement Thomas Fuß Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: Thomas.Fuss@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0296/2009/BV, 0308/2010/BV, 0294/2010 BV, 0022/2012/BV und 0036/2012/IV .

## Konzept für ein Quartiersmanagement im Hasenleiser

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Ziel ist es, ein Konzept zu erhalten, das praktikable Umsetzungsvorschläge und Maßnahmen nennt, wie die Wohn- und Lebensqualität im Quartier verbessert werden könnte.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Im Doppelhaushalt 2013/2014 sind für das erste Gutachten 30.000 € enthalten.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschreibungsverfahren läuft</li> <li>• Büroauswahl Gutachter im Juli 2013</li> <li>• Erste Zwischenergebnisse November 2013</li> </ul>
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Das Gutachten soll im Februar 2014 vom Gutachter vorgelegt und zwischen Ostern und Pfingsten 2014 in den Ausschüssen beraten werden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	noch unbekannt
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Rohrbach
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Soziales/Senioren Kinder/Jugend/Familie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	offen Die Art und Weise der Einbindung / Beteiligung der Bürgerschaft ist im Rahmen der Konzeptentwicklung festzulegen.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken Ein aktives und solidarisches Stadtleben fördern Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Sabine Wacker Telefon: 06221 58-21630 E-Mail: sabine.wacker@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Auftrag des Gemeinderats auf Basis des Berichts zur Sozialen Lage 2010. Sie finden die entsprechende Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche, 0019/2012/Info, Anlage 11, Nummer 26

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Hauptstraße 110 in der Altstadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Kino in der Hauptstraße 110 schließt voraussichtlich Ende 2013. Der Eigentümer möchte das Gebäude unter anderem für den Einzelhandel nachnutzen. Die Grundlage für diese Nachnutzung bilden die Ergebnisse des Innenstadtforsums aus dem Jahre 2008. Um das Vorhaben umzusetzen, muss ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10.2012 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Verfahren der Bürgerbeteiligung steuert. Der Einleitungsbeschluss wurde am 13.06.2013 durch den Gemeinderat gefasst.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung war am 28.11.2012. Von Februar bis Oktober 2013 fanden Planungswerkstätten und Planungsdialoge statt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in den vorhabenbezogenen B-Plan ein. Die Entwicklung des Gebäudes in der Hauptstraße 110 wird zusammen mit der Neugestaltung des Theaterplatzes diskutiert. Voraussichtlich beginnt der Umbau des Gebäudes in der ersten Jahreshälfte 2014.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterplatz / Hauptstraße 110)
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Altstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Das Bürgerbeteiligungskonzept in Planungswerkstätten und Informationsveranstaltungen soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren City als übergeordnetes Zentrum sichern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Durch die beabsichtigte Nachnutzung des Kinos in der Hauptstraße 110 und die Neueröffnung des Theaters besteht der Wunsch, den Theaterplatz umzugestalten. Die aktuelle Gestaltung des Theaterplatzes ist nur eine Zwischenlösung, bei der noch große Bereiche als Parkplatzflächen genutzt werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10.2012 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Beteiligungsverfahren steuert.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung war am 28.11.2012. Von Februar bis Oktober 2013 fanden Planungswerkstätten statt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in das Gestaltungskonzept ein. Die Gestaltung des Theaterplatzes wird zusammen mit der Entwicklung des Gebäudes Hauptstraße 110 diskutiert. Wann der Theaterplatz, nach Ende der Bauarbeiten in der Hauptstraße 110, umgestaltet wird, ist zeitlich noch nicht fixierbar.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterplatz / Hauptstraße 110)
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Altstadt
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Nach Durchführung von zwei Planungswerkstätten und zwei Planungsdialogveranstaltungen fand am 21. Oktober 2013 ein weiterer Planungsdialog zu den Themen Gestaltungskonzept Theaterplatz und Gestaltung Hauptstraße 110 statt.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren Erhalt der Einzelhandelsstruktur
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0414/2012/BV.

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Solarpark Wolfsgärten Wieblingen

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH plant einen Solarpark auf ihrem Grundstück in den Wolfsgärten zu bauen. Nach den Vorgaben des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) ist direkte Nachbarschaft zur Bahnlinie / Bundesautobahn und ein Bebauungsplan Voraussetzung für die Förderung. Die Flächen sollen als „Flächen für die Energieerzeugung aus Photovoltaik“ festgesetzt werden.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat stimmte am 06.02.2013 dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu und beschloss die Offenlage. Satzungsbeschluss am 13.06.2013
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Satzung wurde am 13.06.2013 beschlossen. Sie ist rechtskräftig seit dem 19.06.2013.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Projekt ist abgeschlossen.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Keine städtischen Kosten
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Wieblingen
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Umwelt/Energie
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Anfang 2013 erfolgte die Offenlegung des Entwurfs. Hier konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Bedenken zur Planung äußern.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Solide Haushaltswirtschaft Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58-23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de.
<b>weitere Informationen</b>	-

## Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Bundesumweltministerium fördert die im Projekt enthaltene umfassende Bestandsanalyse, die Maßnahmenentwicklung, die Umsetzung sowie die Beteiligung verschiedener umweltpolitischer Akteure. Ziel des Förderprogrammes ist es, Maßnahmen zu finden, die dazu beitragen, die lokalen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 mindestens um 95 % und den Endenergieverbrauch um mindestens 50 % gegenüber dem Jahr 1990 zu mindern.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat beschloss, am 15.12.2011 sich an der Ausschreibung des Bundesumweltministeriums zu beteiligen.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Arbeitsschwerpunkt des Arbeitskreises Heidelberg-Kreis Klimaschutz und Energie ist der Masterplan. In acht Handlungsfeldern wurden in Arbeitsgruppen, die auch der Bürgerschaft offen stehen, Maßnahmen entwickelt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Bis Juli 2013 wurden Maßnahmenideen gesammelt. Dazu wurden aktuelle Basisdaten ermittelt und Maßnahmen zur CO <sub>2</sub> -Einsparung erarbeitet (Phase I). Im Dezember geht das Masterplan-Konzept zur Beschlussfassung in den Gemeinderat. Ab 2014 beginnt die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen (Phase II).
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	553.748 € (hierauf 80% Förderung durch den Bund).
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Umwelt/Energie Bauen/Wohnen Mobilität/Verkehr
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Eine Auftaktveranstaltung fand am 15.10.2012 statt. Am 22.02.2013 fand die 1. Bürgerkonferenz statt, am 22.03.2013 eine Bürgerwerkstatt und am 19.04.2013 die 2. Bürgerkonferenz. Auch in der Umsetzungsphase ab 2014 ist vorgesehen, dass die Bürgerschaft in vielen Teilprojekten beteiligt wird.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Christine Fiedler Telefon: 06221-58-45603 E-Mail: christine.fiedler@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0298/2011/BV

## Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien und Maßnahmen

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Städte Bielefeld und Heidelberg wollen gemeinsam mit Forschungspartnern exemplarisch Biodiversitätsstrategien und -konzepte erarbeiten, wissenschaftlich hinterlegen und Teile durch konkrete Maßnahmen umsetzen. Die Umsetzungsmaßnahmen und die Entwicklung der Biodiversitätsstrategien werden durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dies fördert die Akzeptanz in der breiten Bürgerschaft.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Es wurde dazu kein Beschluss des Gemeinderates gefasst.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Antrag erfolgte durch das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden bei den Bundesministerien BMBF und BMU. Das Projekt ist zur Förderung vorgeschlagen, der Antrag ist in einigen Punkten zu konkretisieren.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Umsetzungsbeginn frühestens Ende 2013
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	6.400 € pro Jahr bis 2016
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Umwelt/Energie Bildung/Wissenschaft
<b>Bürgerbeteiligung</b>	offen Information an Grundstückseigentümer und Gartenbesitzer
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Herr Rüdiger Becker Telefon: 06221/58-18170 E-Mail: ruediger.becker@heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	-

## Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Das Gelände der Stadtwerke an der Eppelheimer Straße wird nur noch zum Teil für eigenbetriebliche Zwecke benötigt. Als Eigentümer sind sie bereit, den nicht mehr genutzten Teils des Geländes zu verkaufen. Mit einem Bebauungsplan (B-Plan) sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die städtebauliche Neuordnung des Areals geschaffen werden. Dadurch wird eine Entwicklung des Areals möglich.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 02.07.2009 die Aufstellung des B-Plans „Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße“ beschlossen. Dieser lag dann ab dem 20.05.2010 einen Monat lang öffentlich aus. Der Entwurf des B-Plans muss überarbeitet werden, da sich Inhalte des B-Plans, wie zum Beispiel das Erschließungskonzept, geändert haben.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Das Planungskonzept wird derzeit überarbeitet. Die Aktualisierung des vorliegenden Verkehrsgutachtens wurde im Dezember 2012 beauftragt.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Es ist geplant, den Entwurf des B-Plans erneut öffentlich auszulegen. Eine erneute Offenlage kann erst im Jahr 2014 stattfinden.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	-
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Umwelt/Energie Wirtschaft/Arbeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	ja Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen des Bebauungsplanes.
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Flächenvorsorge, wenn Flächensicherung nicht flächenneutral geschehen kann Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
<b>Ansprechpartner/in</b>	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221/ 58-23140 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0114/2010/BV

## Kreativwirtschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die ehemalige Feuerwache wird für fünf Jahre als Kreativwirtschaftszentrum zwischengenutzt. Dazu wurden Büros, Ateliers und Schulungs- sowie Musikproberäume für Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere Existenzgründer eingerichtet. Das Zentrum wird von verschiedenen Branchen genutzt. Durch die räumliche Nähe zueinander werden die Unternehmen eng vernetzt und der Wissenstransfer gefördert.
<b>Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt</b>	Der Gemeinderat hat am 23.04.2013 dem vorgestellten Nutzungs- und Betreiberkonzept zugestimmt.
<b>Aktueller Bearbeitungsstand</b>	Die Heidelberger Dienste gGmbH (HDD) hat den Betrieb des Kreativwirtschaftszentrums nach den Vorgaben des Gemeinderates zum 01.06.2013 aufgenommen.
<b>Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte</b>	Seit Februar 2013 werden Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Nach dem Auszug der städtischen Dienststellen stehen auch diese Büros einschließlich der Räume in der ehemaligen Bereitschaftsstelle der Polizei in der Emil-Maier-Straße 18 ab 2014 für das Kreativwirtschaftszentrum zur Verfügung.
<b>Kosten soweit bezifferbar</b>	Baumaßnahmen: circa 470.000 €
<b>Betroffenes Gebiet</b>	Gesamtstädtisch Bergheim
<b>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</b>	Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
<b>Bürgerbeteiligung</b>	nein -
<b>Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015</b>	Innovative Unternehmen ansiedeln Kommunikation und Begegnung fördern Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
<b>Ansprechpartner/in</b>	Amt für Liegenschaften Monika Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: liegenschaftsamt@Heidelberg.de
<b>weitere Informationen</b>	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter <a href="http://www.heidelberg.de">www.heidelberg.de</a> , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0033/2013/BV.



**Herausgeberin**

Stadt Heidelberg  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Prinz Carl, Kornmarkt 1

69117 Heidelberg  
Tel. 06221 58-21500  
Fax 06221 58-48120

E-Mail: [buergerbeteiligung@heidelberg.de](mailto:buergerbeteiligung@heidelberg.de)  
Homepage: [www.heidelberg.de/vorhabenliste](http://www.heidelberg.de/vorhabenliste)

**Stand: 11 / 2013**

